

BG in der Jugendpsychiatrie
Im BG-Unterricht der Klinikschule
der UPD finden Jugendliche
Distanz zu ihren Problemen.

Lösungssuche im TTG Unterricht
Scheitern gehört zum gestalteri-
schen Prozess dazu, sagt PHBern
Dozentin Nora Fluri.

Alain Schartner

Lösungen

Als Kugelbahnbauer löst
Alain Schartner täglich intuitiv komplexe
Probleme und kann davon leben.

Dinge verstehen
durch Selbermachen



Transparentseife, Flüssigseife, Schmierseife
oder Kernseife

Anregung für ein Arbeitsprojekt im Unterricht

Erhältlich bei waldorfbuch.de

ISBN 978-3-949267-28-4

Spycher-Handwerk AG
Huttwil

filzwole.ch
Alles rund um Wolle

Kirschensteine
Traubenkerne
Buchweizenschalen
Dinkel- und Hirsespreu
Arvenspäne...
Kissen + lose

Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte AG
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

Alles für den Kunstunterricht

*Mehr als 26'000 Artikel aus allen Bereichen der Kunst und Kunstpädagogik
– dauerhaft günstig, auch in Grossbinden und mit Staffelpreisen, speziell
für Schulen.*

boesner GmbH
Chräjeninsel 21
3270 Aarberg

Ladenöffnungszeiten
Mo-Fr 09:30–18:00 Uhr
Sa 09:30–16:00 Uhr

Onlineshop und mehr



www.boesner.ch

www.boesner.ch
boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER



Macht euch sichtbar!

Selten gibt es nur eine einzige, richtige Lösung für ein Problem. Ob bei der Planung eines Projekts, im Beruf oder im privaten Leben – oft sind Kreativität, Flexibilität und die Fähigkeit, neue Wege auszuprobieren sowie das Austesten mehrerer Lösungsansätze, gefragt. Der Gestaltungsunterricht bereitet die Schülerinnen und Schüler genau darauf vor: Sie lernen, Probleme eigenständig zu lösen, mit Unsicherheiten umzugehen und aus Fehlern zu lernen. Dadurch entwickeln sie wichtige Kompetenzen, die über den Unterricht hinausgehen und ihnen auch im realen Leben von Nutzen sein können.

Allerdings wissen die wenigsten Menschen, welche zentralen Problemlösefähigkeiten Schülerinnen und Schüler im Gestaltungsunterricht erwerben können. Ja, oft wissen dies nicht einmal die Kolleginnen und Kollegen an der eigenen Schule, die andere Fächer unterrichten.

Wie also kann man den Erwerb dieser Kompetenzen sichtbar machen? Schulen könnten etwa Ausstellungen organisieren, bei denen Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten zeigen. Dies könnte durchaus auch einmal an einem öffentlichen Ort, wie etwa in der Gemeindebibliothek, sein. Auch digitale Plattformen bieten grosses Potenzial, um Projekte einem breiten Publikum zugänglich zu machen. In der Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben könnten Schülerinnen und Schüler zudem auch reale Aufträge im Gestaltungsunterricht bearbeiten. Dadurch würden auch Aussenstehende den Wert der im Gestaltungsunterricht vermittelten Fähigkeiten für das Berufsleben erkennen.




Wie trägst du die im Gestaltungsunterricht erworbenen Kompetenzen ins Aussen?

Mireille Guggenbühler
mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.ch



Persönliche Herausforderungen: Die Kunsttherapie kann ein Lösungsweg sein. – Seite 5

Übersicht

Ausstellungstipps	4
Ästhetik	5
Interessante Bücher	6
 Portrait – Alain Schartner findet Lösungen ohne Pläne	8
Aus der Praxis: Aufgabenstellungen TECH	12
Event-Rückblick «Les Monstrueuses» in Lausanne	18
Event-Ausblick «Zu Besuch bei Cuno Amiet»	19
 Reportage – Im BG-Unterricht der Jugendpsychiatrie	14
Haupt-Sache Gestalten	20
 Technisches Gestalten – gestern, heute, morgen	13/15/17
Impressum	47

Kursprogramm

 Informationen Kurse/Mitgliedschaft	24
Workshops	25
Kurse Bildnerisches Gestalten	30
Kurse Textiles Gestalten	36
Kurse Technisches Gestalten	40

Einblick in unsere Kurse:
Impressionen ab – Seite 47





vantgarde der Zwischenkriegszeit. Er war ein eigenwilliger Grenzgänger, der mit seiner Kunst eine unverwechselbare Synthese aus Kunst, Design und Literatur schuf. Im Zentrum seines Werks stand das Prinzip der Collage als Versuch, aus der widersprüchlichen Alltagswirklichkeit des modernen Lebens neue Sinnzusammenhänge zu schaffen und dem Chaos der Welt eine poetische Ordnung entgegenzusetzen.

Bis 21. Juni 2026
Zentrum Paul Klee
zpk.org.ch



Bildnerische Kunst

L'artiste agriculteur

Fabrice Hyber (*1961) gehört zu den weltweit anerkanntesten französischen Künstlern. Aus einer Familie von Schafzüchtern stammend, kaufte er in der Vendée-Region Land. Dort kultiviert Hyber seither seinen Urwald «La Valée». Hybers Schöpfungen sind Zwischenstufen eines Arbeitsprozesses, in dem das Denken als eine Art Wurzelstock mit seinen Ausläufern und Windungen angelegt ist. In Thun wird er die Landwirtschaft in Form von Zeichnungen, Gemälden und von ihm als «POF» (Prototypes d'Objects en Fonctionnement) bezeichneten Objekten in den Fokus stellen.

Bis 2. August 2026
Kunstmuseum Thun
kunstmuseumthun.ch



Bildnerische Kunst

Grenzgänger der Avantgarde

Kurt Schwitters zählt zu den bedeutendsten Vertretern der internationalen Kunst-



Bildnerische Kunst

Comic in Schwarz Weiss

Der argentinische Comic-Künstler José Muñoz erzählt in harten Schwarz-Weiss-Kontrasten – von düsteren Crime Storys um den Detektiv Alack Sinner bis zur feingühligem Biografie der Jazzlegende Billie Holiday. Das Cartoonmuseum Basel – Zentrum für narrative Kunst – zeigt das Lebenswerk des grossen Zeichners erstmals in Europa in einer Retrospektive, die Höhepunkte wie Originale aus «Alack Sinner» und «Joe's Bar», Arbeiten aus einem Comic über den Tangosänger und -komponisten Carlos Gardel, Zeichnungen zu Albert Camus' berühmten Romanen «Der Fremde» und «Der erste Mensch» sowie Porträts, Landschaften und urbane Szenarien umfasst.

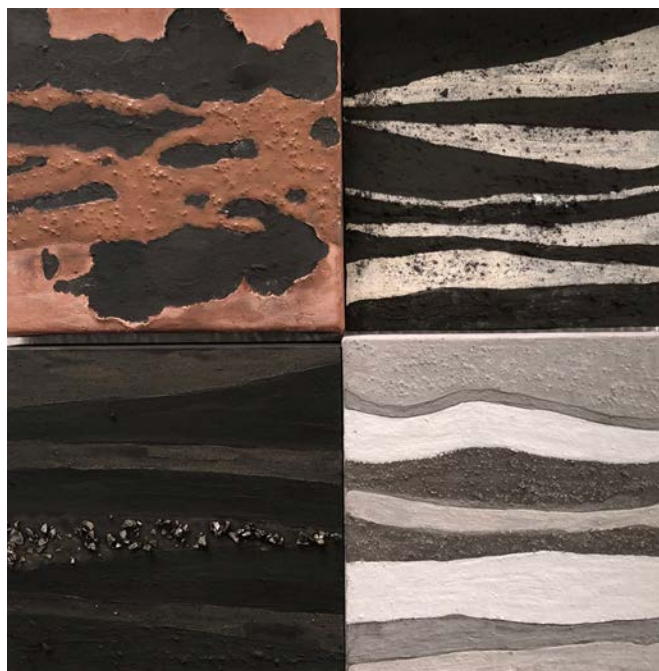
Bis 21. Juni 2026
Cartoonmuseum Basel
cartoonmuseum.ch

Multimediale Kunst

Navigating Estrangement

Ausgangspunkt der Einzelausstellung von Anita Muçolli (*1993) ist ein Gefühl der Entfremdung gegenüber einer intakt wahrgenommenen Welt. Die Zunahme von Konflikten sowie das wachsende Misstrauen politischen Systemen und technologischen Entwicklungen gegenüber prägen vermehrt unseren Alltag und führen zu einer Zunahme von Angstzuständen und Isolation, findet die Künstlerin. Diese versteht Anita Muçolli nicht als private Probleme, sondern als kollektive Herausforderungen. Im Rahmen des Manor Kunstpreises präsentiert die Künstlerin in der Salle Poma eine raumgreifende Installation sowie neue Skulpturen, die die gesellschaftliche Unsichtbarkeit negativ konnotierter Emotionen thematisieren.

Bis 17. Mai 2026
Kunsthaus Biel
kbcb.ch



ÄS-THE-TIK [DIE]

Auf der Suche nach einer Antwort in persönlichen Fragen kommen Menschen ins Atelier für Kunsttherapie. Im geschützten Raum widmen wir uns dem Anliegen der Klientin. Die Methode des Lösungsorientierten Malens LOM® führt in einem strukturierten Prozess von Bild zu Bild; wir arbeiten mit Metaphern (zum Beispiel: «Wenn deine Erschöpfung ein Dessert wäre, welches wäre es?») und vertrauen dem entstehenden Bild, das neue Erkenntnisse birgt und sie sichtbar macht. Das Malen mit den Händen ist unmittelbar und berührend.

Als Farben dienen uns die bioinformierten Resonance®Gouache-Farben oder auch die in vielen Farbtönen vorhandenen Steinpigmente, die die Kraft der Natur in sich tragen. So kann zum Beispiel ein alter, nicht mehr dienlicher Glaubenssatz abgelegt und ein neuer an dessen Stelle treten – in einem langsamen, sorgfältigen Malprozess. Die Begleitung der Malenden, die sich zugewandt ihrem Thema widmen, ist immer wieder beglückend.



Silvia Zimmermann ist Primarlehrerin und Kunsttherapeutin mit eigenen Ateliers in Spiez und Bern.



Bildnerisches Gestalten

Kopf, Hals und Schultern

«Morpho Detail: Kopf, Hals und Schultern» von Michel Lauricella ist ein kompakter Zeichenleitfaden für alle, die Porträts als präzise Form- und Haltungsstudien verstehen. In über 200 Zeichnungen führt der Band von der Vereinfachung in Grundvolumen über Proportionen bis zu Skelett, Muskulatur, Fett, Hautfalten und Haar – mit dem Ziel, Köpfe nicht nach Schablonen, sondern aus nachvollziehbaren Strukturen heraus zu entwickeln.

«**Morpho Detail: Kopf, Hals und Schultern**»
Michel Lauricella, Stiebner Verlag,
96 Seiten, CHF 12.–



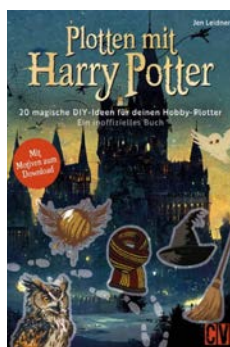
Technisches und Textiles Gestalten

Kunst mit Löwenzahn

Kaffee, Medizin, Webmaterial und Orakel – alles aus einer Pflanze, die direkt vor der Haustür wächst. Mechtilde Frintrup zeigt, wie das grosse Potenzial des Löwenzahns voll ausgeschöpft werden kann. Ein wissenschaftliches Pflanzenporträt stellt die besonderen Merkmale und Inhalts-

stoffe des Löwenzahns vor und beleuchtet seine traditionsreiche Verwendung als Heilpflanze. Er war schon immer ein beliebtes Motiv der Kunst, und ein historischer Exkurs beweist, dass seine Bestandteile auch in Kriegszeiten von grosser Bedeutung waren. Zahlreiche Rezepte für Speisen und heilsame Mittel nutzen den Löwenzahn von der Wurzel bis zur Blüte. Reich an Bildern und mit lebendig gestalteten Illustrationen führt das Buch durch fantasievolle Bastel- und Spielideen von Flechtobjekten bis hin zu Pustebäumen-Orakeln.

«**Das Löwenzahn-Buch**»
Mechtilde Frintrup, AT Verlag,
200 Seiten, CHF 34.–



Technisches Gestalten

Plotten mit Harry Potter

Tauchen Sie ein in die magische Welt von Harry Potter und kreieren Sie zauberhafte Plotterprojekte rund um das Thema Harry Potter. Lernen Sie mit diesen Projekten, wie vielfältig ein Plotter eingesetzt werden kann. Er ist quasi ein Zauberinstrument für Do-it-yourself-Fans. Das Buch vereint magische Motive für allerlei Materialien von Stoff über Papier bis Holz. Nicht nur für Fantasy-Helden! Egal ob Sie Anfänger sind oder bereits ein erfahrener Plotter, den Anleitungen in diesem Buch ist einfach zu folgen. Die Anleitungen bieten eine breite Auswahl an inspirierenden Harry Potter Designs für personalisierte Shirts, Tücher, Taschen und Deko-Objekte. Mit diesem Buch spüren Sie auch ein bisschen die Magie des britischen Zauberinternats Hogwarts.

«**Plotten mit Harry Potter**»
Christophorus Verlag,
144 Seiten, CHF 20.–

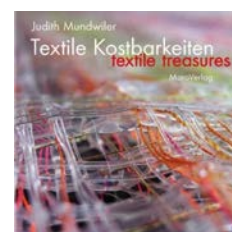


Bildnerisches Gestalten

Ton, Drucktechniken & mehr

Dieses Buch ist die ideale Grundlage für das Arbeiten mit Reliefdruck, Hochdruck, Flachdruck und Abziehbildern, und das alles auf die Arbeit mit Keramik angepasst. Autorin Netty Janssens befasst sich bereits seit 30 Jahren mit neuen keramischen Techniken und Materialien. Sie stellt die Kombination von Keramik und Techniken vor, etwa grafische Drucktechniken, wodurch neue Drucktinten, keramische Farben und Keramikpasten entstanden sind.

«**Ton, Drucktechniken & mehr**»
Netty Janssens, Hanusch Verlag
162 Seiten, CHF 47.60



Textiles Gestalten

Textile Kostbarkeiten

Gebrauchte Materialien wegwerfen? Nicht bei Judith Mundwiler! Sie gibt ihnen in Verbindung mit Textilien einen neuen Sinn. So werden Teebeutel, Alufolien, alte Buchseiten, rostige Drähte, Gräser, Blüten, Samen mit Koreanischer Seide und anderen Stoffen kombiniert. Ein Buch für neue Ideen!

«**Textile Kostbarkeiten**»,
Judith Mundwiler, Maro Verlag,
192 Seiten, CHF 32.90

«Es gibt selten nur eine richtige Lösung»

Gestalten ist immer auch Problemlösung. Doch was bedeutet eigentlich eine Lösung im gestalterischen Kontext und wie erkennt man eine gute Lösung? Nora Fluri, Dozentin TTG am Institut Primarstufe der PHBern, hat sich Gedanken dazu gemacht.

Zur Person



Nora Fluri ist seit 2021 Dozentin TTG am Institut Primarstufe der PHBern.

Was bedeutet eigentlich eine Lösung im gestalterischen Kontext?

Nora Fluri: Die Beantwortung einer gestalterischen Frage, eine Möglichkeit, die Ausarbeitung einer Variante.

Gibt es im Gestaltungsunterricht nur eine richtige Lösung oder mehrere?

In einem zeitgemässen, dem Lehrplan entsprechenden Gestaltungsunterricht gibt es individuelle Lösungsmöglichkeiten. Wie eng oder weit der Rahmen gesteckt wird, ob die Lehrperson eher eine enge, halb offene oder offene Aufgabe stellt, bestimmt schliesslich mit, wie weit sich die Lösungen der Schülerinnen und Schüler voneinander unterscheiden.

«Bei der Arbeit mit Kindern geht es weniger darum, etwas absolut Neuartiges zu entwickeln.»

Woran erkennt man denn, ob eine Gestaltung beziehungsweise ein Produkt eine gute Lösung ist?

Gestaltung ist vielschichtig. Je nach Kriterium funktioniert sie auf verschiedenen Ebenen – insbesondere funktional, ästhetisch und gestalterisch – unterschiedlich gut. Für das Unterrichten ist jedoch vor allem wichtig, dass die Kinder etwas für sich Neues

und Bedeutungsvolles lernen und entdecken können.

Kann eine Aufgabe oder eine Problemstellung auch mehrere, völlig unterschiedliche Lösungen haben?

Unbedingt. Dies ist ein wichtiger Aspekt von reichhaltigen Aufgabenstellungen.

Wie kommen Schülerinnen und Schüler von einer Idee zu einer Lösung und welche Rolle spielt die Lehrperson dabei?

Die Phase des Experimentierens, Entdeckens und Forschens ist zentral. Welche Fragestellung dabei verfolgt wird, ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit der Aufgabe, der Problemstellung oder dem Thema. Die Fragen können individuell oder im Dialog entwickelt werden. Die Lehrperson begleitet den Prozess, unterstützt und regt zum Nachdenken an. Lösungen werden individuell und/oder gemeinsam erarbeitet.

«Im Sinne einer positiven Fehlerkultur ist Scheitern Teil gestalterischer Prozesse.»

Aber was passiert, wenn die Lösung nicht funktioniert? Wie wäre hier die «richtige» Reaktion der Lehrperson?

Im Sinne einer positiven Fehlerkultur ist «Scheitern» Teil gestalterischer Prozesse. Beim Erarbeiten von Varianten geht es um das Testen, Erproben und Entscheiden, welche die «beste» Lösung sein könnte. Die Lehrperson begleitet und berät individuell und unterstützt die Lernenden bei der Lösungsfindung.

Welchen Stellenwert haben ungewöhnliche Lösungen?

Ungewöhnliches, Neuartiges hervorzuheben, ist Teil kreativer Lösungen. Kreativität ist ein wichtiges Bildungsziel im Gestaltungsunterricht.

Ist eine ungewöhnliche Lösung automatisch eine gute Lösung?

Bei der Arbeit mit den Kindern geht es weni-

ger darum, etwas absolut Neuartiges zu entwickeln, als vielmehr darum, dass die Kinder etwas Neues, Anderes, Lehrreiches für sich selber entwickeln können.

Welche Rolle spielen Experimentieren und Fehler im Lösungsprozess?

Die Phase des Experimentierens ist ein konstituierender Teil des Gestaltungsprozesses. Fehler gehören zum Lernweg dazu.

Wie beeinflussen Farbe, Form und Material die Lösung?

Jeder Parameter einer gestalterischen Umsetzung kann Teil vertiefter Auseinandersetzungen sein. Hinter jedem gestalterischen Element kann sich ein ganzes Universum an Experimenten und Varianten eröffnen.

Kann etwas schön sein, aber keine gute Lösung?

Solche Fragen können mit den Kindern im Unterricht diskutiert werden. Was heisst schön? Wer bestimmt, was schön ist? Was sind die ausschlaggebenden Qualitätsmerkmale einer gestalterischen Arbeit? Ästhetische Urteilsbildung ist Teil ästhetischer Bildung.

Was lernen Schülerinnen und Schüler eigentlich bei der Suche nach einer Lösung?

Gestalterische Prozesse zeigen, dass es selten nur eine richtige Lösung gibt. Meist sind mehrere unterschiedliche Lösungen möglich, die nebeneinander bestehen dürfen. Natürlich ist das Suchen nach individuellen Lösungen anspruchsvoll, jedoch unabdingbar, wenn Kreativitätsförderung im Fokus steht. In gestalterischen Prozessen werden Ideen erforscht, Perspektiven erweitert und neue Sichtweisen entwickelt. Das Bildungspotenzial besteht unter anderem darin, dass die Erfahrung von Veränderbarkeit ermöglicht und damit signalisiert wird, dass unsere Lebenswelt beeinflussbar und gestaltbar ist.

Interview – Mireille Guggenbühler
Das Interview wurde schriftlich geführt.

Er findet Lösungen ohne Pläne

Alain Schartner ist der einzige Kugelbahnbauer der Schweiz, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat. Baut er eine Bahn, weiss er nie zum Voraus, wie sie dereinst aussehen wird. Er vertraut beim Gestalten auf seine Intuition und seine jahrelange Erfahrung.



Alain Schartner in seinem Atelier in Wettingen: Kugelbahnen werden stets von oben nach unten gebaut.

Bilder – Marion Bernet

Beim Eintreten in Alain Schartners Atelier klingelt es leise. Der Ton erinnert an eine Glocke, die früher jeweils in den Läden ertönte um das Personal darauf aufmerksam zu machen, dass Kunden eingetreten sind. Doch bei Alain Schartner ist es keine Türklingel, die zu hören ist. Es ist ein akustisches Zeichen, welches darauf hinweist, dass irgendwo eine Kugel rollt und sich einen Weg sucht: In verschlungenen Kupferdrahtbahnen, mal steil, mal weniger steil, bis ins Ziel.

Da passiert etwas

Unterwegs löst die Kugel akustische oder mechanische Impulse aus oder passiert Loopings. Hier dreht ein Rad, da wird eine Kugel mit einem Lift an einer Fahrradkette nach oben gezogen, dort setzt die Kugel einen Mechanismus in Gang. Überall im Atelier stehen sie, die grossen und kleinen Kugelbahnen, die Alain Schartner alle selbst ge-





Die Zange gehört zu den wenigen, aber wichtigen Werkzeugen beim Kugelbahnbau.

Bild – Marion Bernet

baut hat: Er, der einzige Kugelbahnbauer der Schweiz, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat.

Alain Schartner steht vor einem grossen Holzrahmen, der wie eine überdimensionierte Kiste wirkt. Daraus soll einst eine mannshohe Kugelbahn werden. Im oberen Teil des Rahmens sind bereits einige Bahnen aufgehängt. «Man baut immer von oben nach unten, so lässt sich das Rollverhalten der Kugel testen», erklärt Alain Schartner. Die Bahn gehört zu einer grösseren Auftragsarbeit des Kugelbahnvereins in der Gemeinde Fislisbach. Der Verein will verschiedene Kugelbahnen an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde aufstellen.

Es gibt keine Pläne

Alain Schartner arbeitet nach Gefühl und Intuition. Pläne für seine Kugelbahnobjekte zeichnet er nicht. «Nach 17 Jahren weiss ich mittlerweile, was in etwa funktionieren könnte und was nicht.» Nebst dem Bau von oben nach unten gibt es ein zweites Kriterium, das für den Bau einer Kugelbahn wichtig ist: «Die Bahnen müssen den vorgegebenen Rahmen gut ausfüllen, da-

mit es spannend ist zum Beobachten», sagt Alain Schartner. «Funktioniert ein Teil der Bahn und rollt die Kugel fehlerfrei, fährt man einfach weiter mit dem Bau.» Lange herumtüfteln und herumstudieren muss er mittlerweile nicht mehr, die Ideen für akustische Signale oder mechanische Impulse kommen ihm während der Arbeit am Objekt.

Mit der Kamera auf Fehlersuche

Trotz der Zwischentests weiss Alain Schartner aber nie, ob die Kugeln in der Bahn am Schluss auch wirklich fehlerfrei rollen. «Meine Bahnen sind nicht so gebaut, dass sie am Ende todsicher funktionieren. Ich bin kein Feinmechaniker, sondern ein Grobmechaniker», sagt Alain Schartner und lacht. Rollt eine Kugel am Ende einer Arbeit nicht richtig oder springt sie trotz vielen fehlerfreien Läufen, plötzlich aus der Bahn, setzt Alain Schartner allerdings schon einmal eine Kamera ein, um den Fehler zu finden. «Ich höre ja, wenn eine Kugel auf den Boden fällt. Um dann herauszufinden, wo das Problem liegt, zeichne ich den Lauf der Kugel auf, das hilft mir bei der Fehlersuche.»

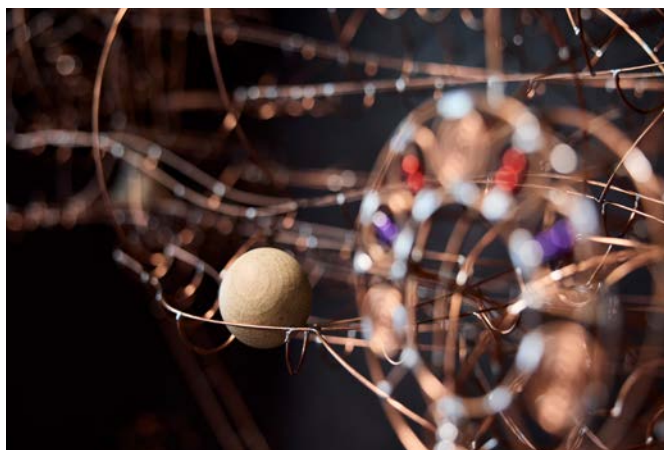
Alain Schartner baut seine Kugelbahnen nur aus Kupferdraht. «Kupfer gefällt mir optisch einfach sehr gut. Und Draht ist mein Lieblingswerkstoff. Man kann ihn nach allen Seiten biegen, trotzdem ist er auch stabil.»

Den Rahmen sowie die Verstreben seiner Bahnen baut er aus 2 Millimeter dickem Draht, für die Bahnen nutzt er 1,5 Millimeter dicken Draht. Die einzelnen Teile der Bahn verbindet er mit Lötens.

Da unisolierter Kupferdraht nicht mehr erhältlich ist, muss Alain Schartner diesen speziell für sich herstellen lassen. Die Mindestbestellmenge: 500 Kilogramm. Die aufgerollten Kupferdrahtrollen stapeln sich denn auch neben seiner Werkbank. Manchmal verkauft er kleinere Drahtmengen auch an Schulen oder Einzelpersonen, die damit arbeiten möchten.

Leuchtendes Drachepapier

Für die Verzierungen der Bahn biegt er den Draht in Formen zurecht, die zur Bahn und zum Thema passen. Oft setzt er damit farbige Akzente, indem er die Kupferdrahtgebilde – meistens Plättchen mit farbigem Drachepapier bespannt. «Ich habe gar nie



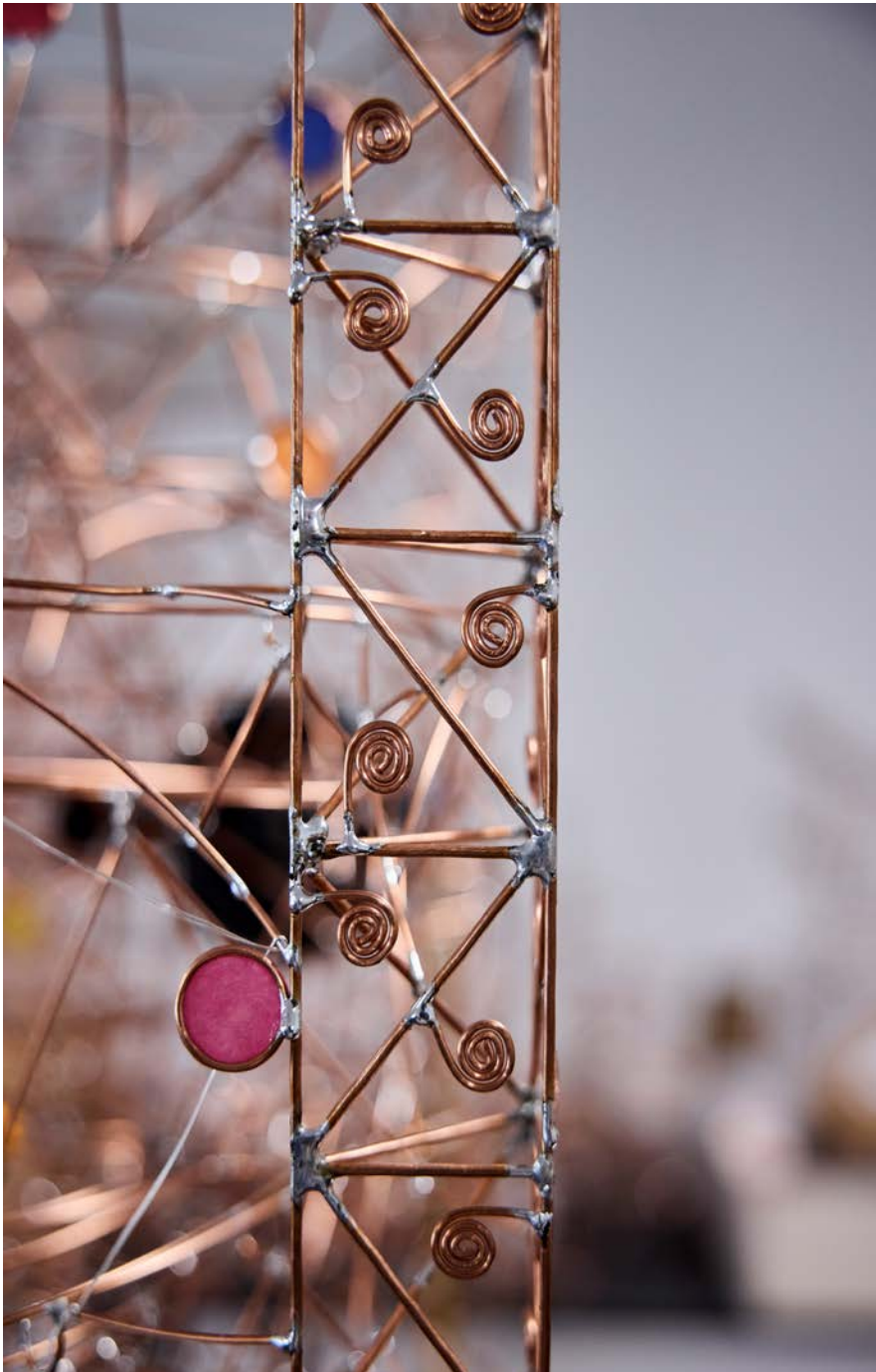
Die Kugeln rollen, es leuchtet die Bahn: Jedes Bahnmodell sieht wieder ganz anders aus.

Bilder – Marion Bernet

ein anderes Papier ausprobiert, Drachepapier ist optimal, weil es stabil ist», sagt Alain Schartner. Wird das Papier zudem von einer Lichtquelle beschienen, leuchtet es intensiv. Passend dazu verwendet er glänzende Kunststoffperlen, mit denen sich ebenfalls interessante Akzente setzen lassen. Für seine Arbeit an den Kugelbahnen nutzt Alain Schartner ein Minimum an Werkzeugen: Einen Lötkolben, einen Zangenschneider und eine Zange. Und um den Draht in

spiralförmige Bahnen drehen zu können, nutzt er eine alte Flasche. «Mehr braucht es nicht», sagt Alain Schartner. Seine Werkzeuge und Materialien sind alle «sehr gut händelbar. Ein siebenjähriges Kind kommt damit genauso gut zurecht wie ein Siebzigjähriger». Alain Schartners Atelier besteht aus zwei Stockwerken. Oben arbeitet und tüfelt er, unten stehen seine Lieblingsobjekte. Im oberen Teil führt Alain Schartner auch

Workshops, Kindergeburtstage oder Einzelcoachings durch. Daneben bietet er Ferienpassangebote an, ist in der Lehrerfortbildung tätig und arbeitet immer wieder mit Kindern und Jugendlichen im Einzelsetting in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Bei all diesen Angeboten präsentiert er den Kindern und Erwachsenen keine fixfertigen Lösungen: «Wenn du eine Idee hast, musst du ausprobieren und probieren, bis es funktioniert», sagt Alain Schart-



Gelötet und verziert: Der Rahmen stabilisiert die Kugelbahn.

Bild – Marion Bernet

ner. «Das ganze Leben ist ja so. Man muss immer und überall nach Lösungen suchen, bis sie funktionieren.»

Schuld trägt sein ehemaliger Lehrer

Aus diesem Grund sehen seine Kugelbahnen auch immer wieder ganz anders aus. Alain Schartner baut eine Kugelbahn aber auch mal nach einem Thema oder umgekehrt: Die Kugelbahn ist gebaut, das Thema wird erst im Nachhinein gesetzt. Die

Bahn «Monk» zum Beispiel hat er zum Stück «Straight no chaser» des Jazzmusikers Thelonious Monk komponiert. Das «Rad der Zeit» wiederum erhielt seinen Namen erst nach dem Bau.

Im Gespräch mit Alain Schartner wird schnell klar: Mit seinem Beruf lebt er auch seine Leidenschaft. Dieser Funke, der sein Bahnbaufieber entfacht hat, ist im Werkunterricht in der 9.Klasse gesprungen. «Wir hatten damals einen super Lehrer, der mit

uns eine Kugelbahn gebaut hat. Da wusste ich: Das ist es!»

27 Jahre lang hat er danach Kugelbahnen in seiner Freizeit gebaut. «Allerdings wusste ich immer, dass ich dies einmal zu meinem Beruf machen möchte.» 2009 war es soweit: Alain Schartner hat sich mit dem Bau der Bahnen selbständig gemacht. Sein ehemaliger Lehrer hat seinen Weg dabei mit Interesse verfolgt, die Beiden standen in stetigem Kontakt. Alain Schartner hat ihm denn auch eine Bahn gewidmet, die Jonas Max Fischli-Bahn.

In zwei Jahren würde Alain Schartner pensioniert. Allerdings denkt er nicht ans Aufhören. Zu spannend, zu vielfältig ist seine Arbeit und zu herzlich sind die Begegnungen mit Menschen, die oft spontan im Atelier auf einen Kaffee vorbeikommen. «Kugelbahnbauer, das ist mein Traumjob», sagt Alain Schartner.

Mireille Guggenbühler
mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.

Alain Schartner bietet Kurse bei lernwerk bern an, aktuelles Angebot siehe Box unten.

Vom 29.8. bis zum 27.9. stellt Alain Schartner seine Kugelbahnen im «Brock und Art», Stationsstrasse 11, 3097 Liebefeld aus.

Passende Kurse zum Thema

Di, Mi, 6./7. Oktober, 8.30–16, 9–16 Uhr

Kugelbahn bauen BernTECH

Sa, 14. November, 9–16 Uhr

Draht plus Hünibach TECH

Fr, Sa, 20./21. Nov., 17.30–21, 8.30–16 Uhr

Schattenzauber mit LED-Beleuchtung Wichtrach TECH

Erfinden, entwickeln, ausprobieren

Einen Automaten für Kaugummis erfinden oder einen Roboter mit Sensor entwickeln: Diese zwei erprobten Aufgaben fordern die Schülerinnen und Schüler heraus. Für ein Teilproblem einer grösseren Aufgabe muss in einer kurzen Sequenz eine eigene, funktionierende Lösung gefunden werden.

Die hier vorgestellten Aufgaben haben ein hohes Potenzial zum Erfinden, Entwickeln, Tüfteln, Ausprobieren und Optimieren. Die Aufgabenstellungen sind bewusst an bestimmte Vorgaben und Rahmenbedingungen geknüpft. Diese schränken die Lösungsmöglichkeiten zwar ein, unterstützen die Schülerinnen und Schüler jedoch dabei, sich in der Vielfalt an Ideen und Handlungsmöglichkeiten nicht zu verlie-

ren und innerhalb angemessener Zeit zu einer eigenen, funktionierenden Lösung zu gelangen.

Bei der Entwicklung dieser Prototypen steht die Funktionalität im Vordergrund; eine perfekte Verarbeitung und handwerkliche Ausführung sind von untergeordneter Bedeutung.

Urs Wenger

urs.wenger@nmsbern.ch

Zur Person

Urs Wenger

ist an der NMS Bern Lehrer für Technisches- und Bildnerisches Gestalten auf der Mittel- und Oberstufe. Im Laufe seiner Unterrichtstätigkeit sammelte er auch Erfahrungen in der LehrerInnen- bzw. KindergärtnerInnenausbildung aber auch als Kursleiter für Kinder und Erwachsene.

Aufgabe 1, Zyklus 3

Mechanismus für Kaugummi Automaten

Einen Automaten für Kaugummikugeln zu bauen, zählt zu den klassischen Aufgaben im Technischen Gestalten. Im Unterschied zu einem reinen Nachbau nach Plan oder Vorgabe, steht bei dieser Aufgabe jedoch die **eigenständige Entwicklung und Konstruktion** eines Spendermechanismus im Zentrum.

Die Vorgaben

- 1) Der Mechanismus muss einhändig mit einer Druckbewegung in senkrechter Richtung ausgelöst werden (keine Zug-, Dreh- oder Stossbewegung, was grundsätzlich auch möglich wäre).
- 2) Bei jeder Druckbewegung soll genau eine Kaugummikugel ausgegeben werden.
- 3) Der Mechanismus soll nach der Betätigung selbständig in seine Grundposition zurückkehren.

Als Ausgangsmaterial stehen ein Grundbrett sowie ein Stück Installationsrohr zur Verfügung, das als Reservoir und Zuführung für die Kaugummikugeln dient. Weitere Materialien können frei gewählt werden.

Mit oder ohne Kaugummi-Reservoir

Falls ein fertiger Automat gebaut werden soll, braucht es neben dem Auslösemechanismus auch ein Kaugummi-Reservoir und eine Ausgabereinheit, bei welcher der Kau-



gummi – vielleicht mit Spezialeffekt – zum Vorschein kommt. Bei dieser Aufgabe geht es vor allem um Bewegungsübertragung und -umwandlung, Hebelmechanismen und andere mechanische Abläufe. Des-

halb sind viele Lösungen möglich. Es ist jeweils erstaunlich, wie viele verschiedenartige Systeme von den Lernenden gefunden werden.

Urs Wenger

Lösungen I



Susanna Fritschi,
ehemals Primarlehrerin mit integriertem
Handarbeitspatent.

TEX gestern

Der kleine Aufstand

1957 hatten wir Schülerinnen uns bereits einiges an Wissen und Können im Handarbeiten angeeignet. Davon zeugen die vielen Musterplätzchen eingeklebt in einem dicken Heft aus Halbkarton. Ich nenne es «Das Kapital der zukünftigen Hausfrau». Stricken, sticken, häkeln, nähen und flicken, alles wurde gelernt, geübt und angewendet.

So gut gerüstet sollten wir im neunten Schuljahr ein Sommernachthemd mit GÖller und kurzen Ärmeln nähen. Fräulein Berta Haldi zeigte uns den feinen weissen Baumwollstoff. Da geschah etwas, womit unsere Lehrerin nie gerechnet hätte: Wir protestierten gegen diesen weissen Stoff und wünschten uns etwas Farbiges! Der Schularzt als Mitglied der Schulkommission verlangte weisse Hemden, die man zur Kochwäsche geben konnte.

Die Lehrerin geriet in arge Bedrängnis: Dort Schularzt – hier protestierende sonst brave Schülerinnen! Fazit: Wir durften wählen zwischen hellblauem und rosarotem Baumwollstoff mit Blümchen! Wie Fräulein Haldi das kleine Wunder zustande gebracht hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich habe zehn ehemalige Mitschülerinnen angefragt. Alle erinnern sich an unseren harmlosen, aber wirkungsvollen Aufstand! Sieben besitzen das erwähnte Musterbuch noch nach 70 Jahren. Unglaublich!

Aufgabe 2, Zyklus 2

Ein Sensor für Fahrzeuge



Fährt dieser Roboter an die Tischkante, schaltet der Motor ab.

Bilder – Urs Wenger



Für ein (Roboter-)Fahrzeug wird ein Sensor entwickelt, der den Motor ausschaltet, sobald das Fahrzeug gegen ein Hindernis fährt oder eine Tischkante erreicht. Die Schülerinnen und Schüler konstruieren dazu einen mechanischen Schalter, der den Stromkreis in einem solchen Fall zuverlässig unterbricht (Abschlusstest: mindestens fünf mal in Folge ohne Fehlfunktion).

Ein Brett und zwei Nägel

Als Grundlage für den Bau dient ein kleines Brett mit zwei Nägeln. Der Schalter kann mit einer Klammer einfach am Testfahrzeug befestigt und über zwei Messstrippen in den Stromkreis integriert werden.

Während der Erfindungs- und Entwicklungsphase ist es sinnvoll, die Funktion mithilfe eines Testfahrzeugs ständig zu überprüfen und schrittweise zu optimieren. Die Offenheit der Aufgabenstellung führt zu einer grossen Bandbreite an möglichen Lösungen und fördert die kreative Auseinandersetzung mit mechanischen und einfachen elektrotechnischen Prinzipien.

Urs Wenger

Die Aufgaben und Lösungen im Film:



«Hier habe ich keinen Zeitstress»

Der Gestaltungsunterricht an der Klinikschule der Universitären Psychiatrischen Dienste ist für viele Jugendliche eine Oase: Hier finden sie Abstand zu ihren Problemen. Lehrerin Stefanie Liniger unterrichtet stark individualisiert, muss flexibel sein und ein breites Gestaltungsrepertoire parat haben.

Im Gang im Pfrundhaus auf dem Gelände der Waldau stapeln sich die Kisten. In diesen Kisten haben die Schülerinnen und Schüler der Klinikschule der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) ihre eigene Welt gestaltet. Bald ist Museumsnacht. Die Kartonkisten sind Teil der dabei gezeigten Installation zum Thema Perspektive.

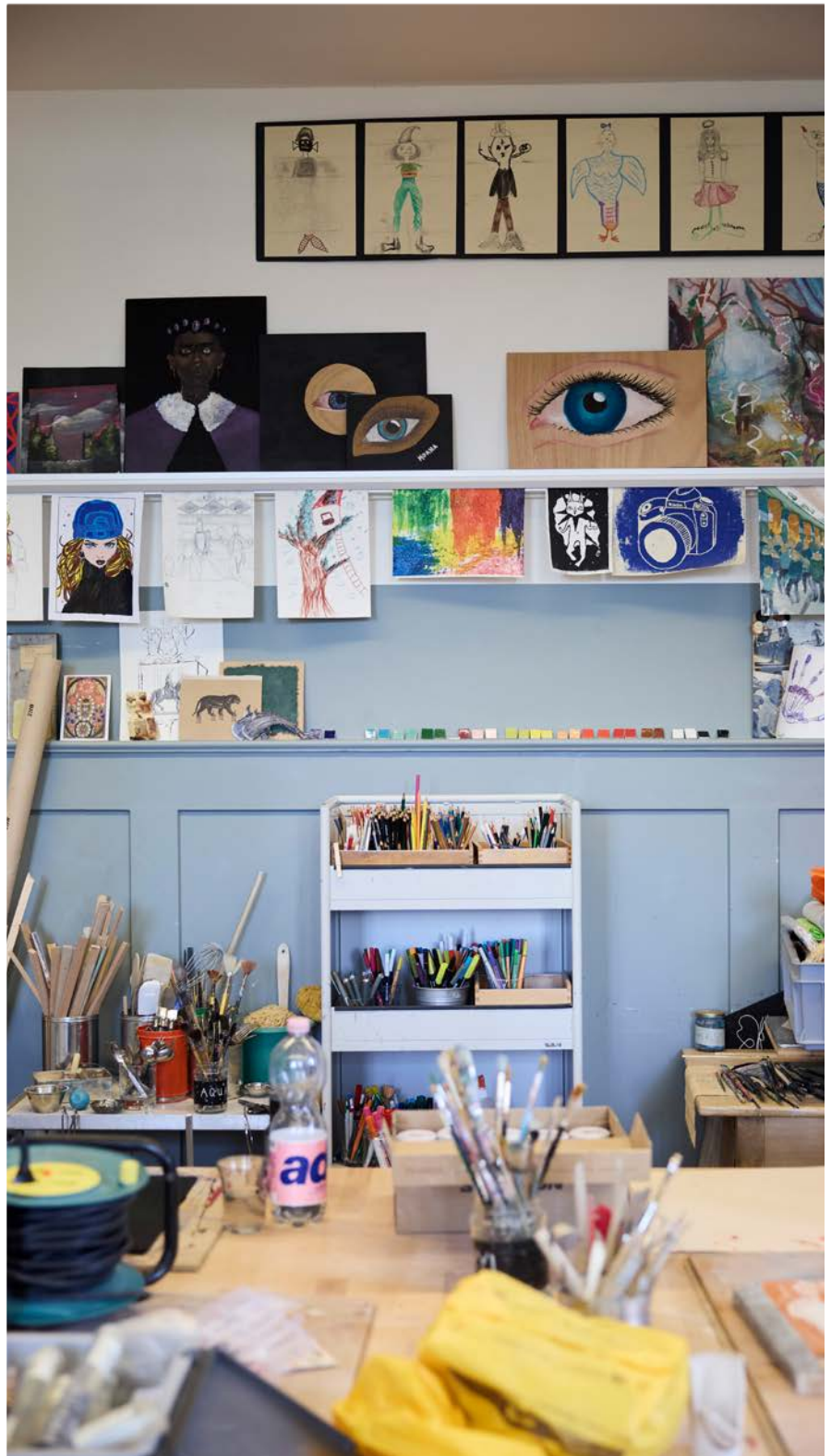
Es braucht viel Flexibilität

«Für die Museumsnacht überlegen wir uns jedes Jahr etwas Neues», sagt Stefanie Liniger. Hier, in diesem schmucken Bauwerk in bernischem Spätbarock, ist nicht nur das Psychiatriemuseum untergebracht, sondern auch das Atelier für das Bildnerische Gestalten der Klinikschule. Und hier arbeitet Stefanie Liniger als Lehrerin. Noch ist niemand da und sie hat Zeit, um sich auf den Unterricht vorzubereiten und die Materialbestände zu kontrollieren. Wie viele Schülerinnen und Schüler jeweils den Unterricht besuchen, weiss sie zum Voraus nie genau. «Manchmal sind drei eingeschrieben und am Ende kommen vier», sagt sie. Für ihren Unterricht spielt das aber keine Rolle: «Alle arbeiten sowieso individuell an ihren Projekten».

Die Vermittlung von Gestaltungstechniken oder die Einführung neuer Techniken für die ganze Gruppe plant Stefanie Liniger in ihrem Unterricht deshalb gar nicht ein. Die gesamte Instruktion erfolgt individuell und passend zum jeweiligen Gestaltungsprojekt der Jugendlichen.

Arbeit an überfachlichen Kompetenzen

Die Klinikschule mit ihrem Fächerangebot ist Teil des Behandlungsalltags von Kindern und Jugendlichen mit psychiatrischen oder psychosomatischen Störungen, welche sich über längere Zeit hinweg in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie aufhalten. Die Schülerinnen und Schüler werden in niveaudurchmischten Mehrjahrgangsklassen unterrichtet. Dabei nimmt die Arbeit an überfachlichen Kompetenzen einen hohen Stellenwert ein.



Das Atelier für Bildnerisches Gestalten im Pfrundhaus.

Bild – Marion Bernet



Manchmal ist das Material entscheidend, was die Jugendlichen gestalten.

Bild – Marion Bernet

Durchs Fenster des Ateliers scheint die Sonne. In den Gestellen an den Wänden findet sich Material in Hülle und Fülle. Es ist ein behaglicher und heller Raum, in dem die Lust am Gestalten sicht- und spürbar ist.

Zum Beispiel bei Leonie*. Die Fünfzehnjährige ist soeben ins Atelier gekommen, setzt sich an ihren Platz und bespricht sich kurz mit Stefanie Liniger. Sie will an ihrem Projekt weiterarbeiten. «In der Schule gehörte Bildnerisches Gestalten bis jetzt nicht zu meinen Lieblingsfächern, hier allerdings schon», sagt sie und klebt vorsichtig eine goldene Perle auf ein schwarzes Feuerzeug. «Mir gefällt, dass ich hier viele Möglichkeiten habe. Entweder komme ich ins Atelier und habe bereits eine Idee oder dann reizt mich das Material und ich mache etwas daraus.»

Mittlerweile sind noch andere Jugendliche ins Atelier gekommen. An diesem Vormittag sind es ausschliesslich Mädchen und junge Frauen, die zwischen 14 und 17 Jahre alt sind.

Das Helle und Dunkle von Zarah

Auch Zarah* ist jetzt da. Sie hat sich in einen Nebenraum zurückgezogen. Dort baut die Vierzehnjährige ein Zimmer in eine Kartonschachtel. Dieses ist noch nicht fertig, aber Bett, Tisch und Stühle sind bereits vorhanden, auch die Beleuchtung ist schon montiert. An der Wand des Zimmers hängen zwei Bilder, verbunden mit einem Regenbogen. Eines der Bilder ist in hellen, freundlichen Farben gehalten, das andere Bild ist

düster. «Die Bilder symbolisieren das Dunkle und das Helle, der Regenbogen verbindet beides», erklärt Zarah. Zuhause habe sie schon immer viel gezeichnet, in der Schule dagegen habe ihr der Gestaltungsunterricht nicht gefallen. «Ich hatte immer Stress mit der begrenzten Zeit, die wir zur Verfügung hatten», sagt Zarah. Im Atelier könne sie in ihrem Tempo arbeiten, das gefalle ihr. Aber nicht nur das, sie habe hier auch viel gelernt: «Ich getraute mich zu Beginn überhaupt nicht, etwas anderes zu machen als zu zeichnen. Die vielen Materialien haben mich, im positiven Sinn, überfordert. Mit der Zeit habe ich diverse Dinge ausprobiert und gemerkt, dass ich noch etwas anderes kann, als nur zu zeichnen.»

Auf andere Gedanken kommen

Unterdessen ist das Atelier fast voll und Stefanie Liniger ist gefragt. Sie holt Material, unterstützt hier, gibt da eine Anregung oder zeigt dort die richtige Handhabung eines Werkzeugs. Die Schülerinnen reden während der Arbeit offen untereinander über ihren Klinikaufenthalt, die Klinikschule – all das, was ihren momentanen Alltag ausmacht, der nicht immer einfach ist. Gemma* zum Beispiel ist schon seit mehreren Monaten hier. Die Arbeit im Atelier ist für sie wichtig geworden: «Das Gestalten hier im Atelier gibt mir Freiheit und Ruhe. Es hilft mir, nicht immer an meine Problematik denken zu müssen», sagt die Fünfzehnjährige. Auch für die anderen Schülerinnen ist

Lösungen II



Lydia Beerhalter,
Fachlehrerin TTG an der NMS Bern

TEX heute

Mut zur Lücke

Textiles Gestalten heute bedeutet weit mehr als das Arbeiten mit Stoffen und Garnen. Es ist ein Prozess des Entdeckens: Materialien werden erforscht, Experimente gewagt und dabei werden vielfältige Kompetenzen erworben. Die Haptik spielt eine zentrale Rolle, ebenso wie das Vorstellungsvermögen, das geschult wird, wenn aus 2 D-Entwürfen 3 D-Objekte entstehen. Der Wunsch nach einem stimmigen Endprodukt steht oft im Vordergrund – obwohl laut Lehrplan 21 das Erforschen und Experimentieren im Fokus stehen sollte.

Das Fach begeistert Lernende vom ersten bis zum neunten Schuljahr. Mit zwei bis drei Lektionen pro Woche bleibt wenig Zeit, um alle Themen vollständig zu erproben. Mut zur Lücke ist gefragt!

Der Unterricht ist lebendig und fordert von Lehrpersonen Fachkompetenz sowie Struktur, Einfühlungsvermögen und Flexibilität. Die Lernenden bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit – von handwerklichem Geschick bis zu theoretischen Stärken. Diese Vielfalt gilt es zusammenzuführen. Zudem ermöglicht der offene Unterricht viele persönliche Gespräche, die im Schulalltag sehr wertvoll sind und mir am Herzen liegen. Gerade in einer digitalen Welt gewinnt das Fach an Bedeutung: Es fördert logisches Denken, Kreativität und Problemlösefähigkeit – und die Erfahrung, selbst etwas zu erschaffen.



Stefanie Liniger im Atelier: Sind die Jugendlichen noch nicht da, bleibt etwas Zeit zum Durchatmen, danach geht es los.

Bilder – Marion Bernet





Ton ist das Lieblingsmaterial der meisten Schülerinnen.

Bild – Marion Bernet

das Atelier wichtig: «Hier bin ich abgelenkt, meine Gedanken werden frei», sagt Mina*, die in wenigen Tagen wieder nach Hause gehen kann. Gerne hätte die Sechzehnjährige noch einen Jupe genäht. «Doch dafür reicht die Zeit nun leider nicht mehr», sagt sie. Auch Leonie geht gerne in den Gestaltungsunterricht: «Er gibt mir das Gefühl, dass es nicht immer nur um die Therapie geht, ich kann mich hier einmal auf etwas anderes konzentrieren.»

Das Atelier als Oase

Das Atelier, so scheint es, dient diesen jungen Menschen als Oase, als ein Ort, wo sie zur Ruhe und zu sich selbst kommen können. «Gerade für Jugendliche mit Schulabsentismus dient das Atelier oft als niederschwelliger Wiedereinstieg in die schulischen Strukturen», sagt Stefanie Liniger. Erfolgserlebnisse haben, Selbstwirksamkeit erfahren und die eigenen Stärken erkennen, das ist denn auch eines der Ziele der gesamten Klinikschule.

Während ihrer Zeit im Gestaltungsunterricht bei Stefanie Liniger entwickeln viele Jugendliche eine neue Liebe zu Materialien. Bei Leonie ist es der Ton. «Das ist mein absolutes Lieblingsmaterial», sagt sie. Zum ersten Mal an diesem Morgen lächelt sie und ihre Augen leuchten förmlich.

Mit ihrer Liebe zu Ton ist sie nicht allein: Fast alle geben den Ton als ihr favorisiertes Material an. «Ich stelle immer wieder fest, welche beruhigende Wirkung das Töpfern

auf die Jugendlichen hat», sagt Stefanie Liniger dazu.

Trotz aller positiven Seiten, welche die Jugendlichen dem Gestaltungsunterricht abgewinnen: Die Therapie und die therapeutischen Angebote ersetzt er nicht. «Dafür bin ich auch nicht ausgebildet», sagt Stefanie Liniger, die neben ihrer Ausbildung als Lehrerin auch noch eine Ausbildung als Bühnenbildnerin absolviert hat und zusätzlich auch in diesem Bereich arbeitet. Um die verschiedenen psychiatrischen oder psychosomatischen Störungen der Jugendlichen anzugehen, dafür ist ein ganzes, interdisziplinäres Team verantwortlich.

Durch Ausprobieren Lösungen finden

Für die kleinen, gestalterischen Probleme aber ist Stefanie Liniger zuständig, beziehungsweise eigentlich die Jugendlichen selbst: «Ich kann hier gestalterisch sehr viel ausprobieren», sagt Gemma. «So komme ich oft selbst auf Lösungen, die ich sonst wohl nicht gefunden hätte.» Sagts und räumt dann langsam ihre Materialien weg. Der Unterricht ist bereits wieder zu Ende, nun steht die Grosse Pause an. Nach zwei Stunden brauchen die Mädchen, wie alle Jugendlichen an allen Schulen, jetzt erst einmal frische Luft.

*Namen wurden geändert

Mireille Guggenbühler
mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.

Lösungen III



Aline Salome Pfister,
Primar- und Sekundarlehrerin,
MA-Studentin PHBern

TEX morgen

Nadel, Faden oder Maus?

Wohin wird uns die fortschreitende Digitalisierung führen? Welche Werte werden an Bedeutung gewinnen und wie wird sich dies auf das textile Gestalten auswirken? Endgültige Antworten gibt es bisher nicht. Doch ich wage einen Blick in die Zukunft und schlüpfe für einen Moment in die Rolle eines Orakels. Wir schreiben das Jahr 2060, das textile Handwerk ist ein zentraler Teil unseres kulturellen Erbes und gewinnt im Kontext eines ausgeprägten Nachhaltigkeitsbewusstseins weiter an Bedeutung. Schülerinnen und Schüler lernen den Designprozess eigenständig zu bewältigen und ressourcenschonend zu arbeiten. Digitale Werkzeuge ergänzen analoge Verfahren und erweitern den gestalterischen Spielraum. Lernende entwickeln zum Beispiel mithilfe von Strick- oder Häkel-KI's Muster oder simulieren mit AR mögliche Kleidungsanpassungen. Während den Projektentwicklungen und den Auseinandersetzungen mit einem Kontextthema kommen digitale Elemente, wie Tutorials, Programme, KI's, Augmented und Virtual Reality zum Einsatz. Ziel ist es, Lernende zu befähigen, eigene Ideen zu verfolgen, digitale Werkzeuge angemessen zu nutzen, nachhaltige Werte zu leben und über Problemlösestrategien zu verfügen. Ob sich diese Vorhersage bewahrheitet, wird die Zukunft zeigen.

Farbenprächtig, voluminös und glamourös

Im Museum mudac in Lausanne wurden die Teilnehmenden des lernwerk-Events fachkundig durch die Ausstellung «Les Monstrueuses» von Kevin Germanier geführt. Die Werke des erst 34-Jährigen beeindruckten.



Die Ausstellung «Les Monstrueuses» von Kevin Germanier: Recycelte Materialien stehen bei seiner Arbeit im Fokus.

Bilder – Simone Blaser

Auf dem Areal der Plattform 10 in Lausanne tummelten sich an diesem Tag zahlreiche Besucherinnen und Besucher – trotz garstigem Wetter. Alle drei Museen, die sich hier befinden, schienen sehr gut besucht zu sein. Wir Teilnehmenden des lernwerk bern-Events sammelten uns in der Eingangshalle des mudac (Musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains). Hier wurden wir von Franziska Werren begrüsst und sogleich in den ersten Stock, vorbei an der Warteschlange, in die Ausstellung von Kévin Germanier geleitet.

Wirkungsvoll in Szene gesetzt

Was für ein imposanter erster Eindruck! Farbenprächtige, voluminöse und glamouröse Kleidungsstücke aus verschiedenen Haute Couture Kollektionen waren wirkungsvoll in Szene gesetzt. Der Raum war dunkel gehalten, darum herum gab es viele Spiegelwände und die Büsten wurden spotartig mit speziellem Licht beleuchtet. Darüber wurden auf Monitoren die jeweiligen Defilees

gezeigt. So konnte man die Kleider auch gleich in Bewegung sehen.

Zwischen Aludosen und Bändern

Dies sei bei der Arbeit des Modeschöpfers sehr wichtig, erzählte Franziska Werren. Weiter wies sie uns auch auf die Materialien hin, aus denen die verschiedenen Kreativen gemacht wurden. Germanier verwendet fast ausschliesslich recycelte Materialien und solche aus Restbeständen. Da gibt es zum Beispiel Kleidungsstücke aus Aludosen, Geschenkbändern oder alten Kassettenbändern. Auch für die gesamte Ausstellung wurde vorrangig recycelte oder gemietete Materialien verwendet.

Mit Schweizer Unternehmen

Im zweiten Raum konnte man Arbeiten zu fantasievollen Kooperationen mit Schweizer Unternehmen wie Caran d'Ache oder dem Jazz Festival Montreux sehen. Es ist sehr eindrücklich, wie gross der Bekanntheitsgrad von Kévin Germanier mit gerade Mal 34 Jah-

ren bereits ist. Dies lässt viel Disziplin, einen grossen Antrieb und ein enormes Engagement erahnen.

Der nächste Raum zeigte etwas vom Werdegang des Couturiers. Arbeiten aus dem Vorkurs der Schule für Gestaltung Genf waren ausgestellt. Darunter auch die Arbeit mit der er sich dann für das renommierte Central Saint Martins Collage of Art and Design in London bewarb. Der Besuch dieser Schule legte dann auch den Grundstein zu seinem Erfolg. Daneben gab es auch sehr private Einblicke wie ein Video, das seine Grossmutter beim Stricken eines Entwurfs zeigt. Franziska Werren vom mudac war sehr gut informiert und konnte uns sehr viele interessante Hintergrundinformationen geben. Dass dies auf Schweizerdeutsch geschah, tat das seine dazu.

Simone Blaser
simone.blaser@lernwerkbern.ch

Zu Besuch bei Cuno Amiet

Der Schweizer Künstler Cuno Amiet lebte und arbeitete während 63 Jahren in Oschwand. Bei einer Reise über mehrere Stationen an seinem Wohn- und Arbeitsort erhalten die Event-Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in das Leben und Wirken von Cuno Amiet.



Einblick in das Haus von Cuno Amiet in Oschwand.

Bild – zvg

Cuno Amiet ist einer der bedeutendsten Schweizer Künstler und Pionier der europäischen Malerei. Im 20. Jahrhundert, wohnte und arbeitete er während 63 Jahren in Oschwand. Er und seine Frau Anna legten 1908 mit dem Bau ihres Wohnhauses im Reformertil den Grundstein für ihr irdisches Paradies, wo sie eine herzliche Gastfreundschaft pflegten. Der Ort wurde zum internationalen Treffpunkt für Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Politik und Wirtschaft.

Kunst, Natur, Architektur, Design

Heute setzt der «Kunstplatz Amiet» die Geschichte dieses kunsthistorisch wertvollen Ortes fort und schreibt neue Kapitel. Der «Kunstplatz Amiet» ist ein einzigartiger Begegnungsort, wo im Zusammenspiel von Natur, Kunst, Architektur, Design und Genuss eine einmalige Atmosphäre entsteht.

Ein persönlicher Einblick

Wir erleben den Ort, wo sich der Künstler inspirieren liess und seine Werke entstanden. Die Reise führt uns über mehrere Stationen bis...

...zur Garage – In seiner ehemaligen Garage erfahren wir im Film «Cuno Amiet und die Oschwand» Wissenswertes aus Amiets Biografie und seiner Beziehung zum Dorf Oschwand.

...zum Schopf – Cuno Amiets erstes Atelier auf der Oschwand lässt erahnen, wie rudimentär dieser Arbeitsort war. Jedoch entstanden dort Meisterwerke wie beispielsweise das Bild «Richesse du soir».

...zum Garten – Der Besuch der Hofstatt und des historischen Gartens, Orte wo zahlreiche Werke von Cuno Amiet entstanden, wird mit Geschichten über Amiets Bezug zu Landschaft und Natur untermalt.

...zum Meisteratelier – Wir starten mit einer audiovisuellen Animation ins Ateliererlebnis und erkunden selbstständig fünf Themeninselfeln. Entdecke Spannendes im interaktiven «Spiegel der Zeit» und erlebe Einzigartiges am Hightech-Zeichentisch, eigens für das Amiet-Atelier konzipiert: Cuno Amiets Werke erwachen in deinen Händen zum Leben! Der «Kunstplatz Amiet» befindet sich in Oschwand (Seeberg) bei Herzogenbuchsee und ist gut mit einem Fahrzeug erreichbar.

Mit dem öffentlichen Verkehr reist man bis zur Busstation Riedtwil und hat noch zirka 30 Minuten zu Fuss zu gehen.

pd/Simone Blaser
simone.blaser@lernwerkbern.ch

Anmeldung Event

Sa, 12. Sept. 2026, 14.15–17.45 Uhr

«Zu Besuch bei Amiet» Oschwand

Ort Kunstplatz Amiet,
Dörfli 13, 3476 Oschwand
Eventleitung Simone Blaser
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 90.–
Kurskosten Mitglieder CHF 80.–
(Eintrittspreis von CHF 60.–
im Kursgeld enthalten)
Anmeldeschluss 25. August 2026



Aus Ton geformt

Ton ist ein vielseitiger Werkstoff und eignet sich hervorragend für den Einstieg ins Modellieren. Aus einer kreisförmigen Grundform lassen sich über 40 überraschende Objekte gestalten, wie Susanne Michel in ihrem neusten Buch zeigt.



Mit Ton und den richtigen Werkzeugen lassen sich zahlreiche, überraschende Objekte gestalten.

Bilder – Holger Michel

In «Aus Ton geformt» zeigt Susanne Michel, wie aus einer einfachen, kreisförmigen Grundform eine beeindruckende Vielfalt an kreativen Objekten entsteht. Ton ist ein vielseitiger, sinnlicher Werkstoff und ideal für den Einstieg ins Formen und Modellieren.

kompakten Einführung zu Material und Arbeitsplatz, Formgebung, Oberflächen- und Farbgestaltung sowie zum Brennen, folgen klar strukturierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu allen Objekten.

Ein zusätzlicher Pluspunkt: Die meisten Pro-

jekte eignen sich auch hervorragend für die Arbeit mit Kindern. Aus Ton geformt ist ein Buch für Menschen, die Freude an Modellieren haben. Es macht Mut, dieses wunderbare Material auszuprobieren und ermöglicht einen leichten Einstieg.

pd/gum

Seifenschalen und Gewürzdosens

Ausgehend von einer kleinen, einfachen Ausgangsform, eröffnet die Autorin ein breites Spektrum an Ideen, Tipps und Tricks sowie zahlreiche Möglichkeiten der Oberflächen- und Farbgestaltung. Diese lassen sich individuell kombinieren und variieren, so dass jedes Objekt eine ganz persönliche Handschrift erhält.

Schritt für Schritt zum Ziel.

Aus gleichmässig ausgerollten, kreisförmigen Tonplatten entstehen so über vierzig überraschend unterschiedliche Projekte – darunter Seifenschalen, Duftlampen, Gewürzdosens oder eine Reisekasse. Nach einer

Zum Buch



«Aus Ton geformt»
Susanne Michel, Haupt Verlag
128 Seiten, CHF 25.–

Zur Autorin

Susanne Michel führte ein Geschäft für Töpfereibedarf und war danach federführend beim Aufbau eines Kulturhauses in Garbsen beteiligt, wo sie seit vielen Jahren Töpferkurse leitet. Sie lebt in Seelze bei Hannover.

In ihren vielen Kursen entdeckte sie einen weiteren Vorteil des Arbeitens mit Ton: Man kann dabei erzählen und sich austauschen und trotzdem etwas schaffen.

Ein Retter für die Frühlingsblumen

Der alte Blumenstrauß ist hin, aber zwei, drei Blüten gehen noch? Oder wurden am Wegesrand ein paar Stängel abgepflückt? Mit dem Blumenretter aus dem Buch «Aus Ton geformt», lassen sich einzelne Blumen dekorativ in Szene setzen. Er ist zudem auch ein hübsches Mitbringsel.

Blumenretter sind kleine flache Schalen mit ein paar Löchern in der Mitte, in die einzelne Blumen oder Gräser gesteckt werden können. In Verbindung mit einem schönen Weck- oder Marmeladenglas oder einem alten Weinglas vom Flohmarkt ergeben sie ein dekoratives Mitbringsel. Und so kann man vorgehen:



Schritt 1 – Tonklumpen schneiden

Von einem Tonklumpen wird ein Stück abgeschnitten. Am besten geht es mit einem Stück Draht, dessen Enden an zwei Ringen befestigt sind, um ihn besser halten zu können.



Schritt 2 – Ton trocknen, ausrollen

Um die grobe und organische Oberflächenstruktur zu erhalten, rollt man das abgeschnittene Stück dünn aus und trocknet dieses entweder auf der Heizung oder mit

hilfe eines Föhns. Die Tonplatte sollte richtig fest sein.

Nun rollt man eine weitere, etwa 1 cm dicke Tonplatte aus. Die kann ruhig etwas grösser sein, damit man mehrere Blumenretter herausbekommt.

Die Tonplatte wird mit Schlicker oder Wasser angefeuchtet. Nun bricht man von der getrockneten, dünnen Tonplatte grössere Stückchen ab und verteilt diese auf der angefeuchteten Tonplatte. Danach wird mit der Teigrolle kräftig darüber gerollt. Der getrocknete Ton müsste nun in kleine Teile zerbrechen und auf der feuchten Tonplatte festsitzen.



Schritt 3 – Form ausstechen

Mit der Schablone, einem Glas oder einer runden Ausstechform sticht oder schneidet man nun mehrere Kreise in den Grössen aus, die man benötigt. Bitte bedenken, dass der Ton beim Trocknen etwas schrumpft. Der Tonkreis sollte also im Durchmesser mindestens 1 cm grösser sein als das Gefäss.

Mit einem dickeren Strohhalm, einem spitzen Messer oder einem Pinselstiel drückt man nun ein grösseres oder mehrere kleinere Löcher in den Ton, ruhig in unterschiedlichen Grössen. Sie sollten nicht zu klein sein. Blütenstängel sind oft dicker, als man vermutet!

Eine kleine Wölbung erhält man, indem man die Tonplatten ganz leicht auf den Tennisball drückt. Nach dem ersten Brand glasiert man die Blumenretter mit verdünnter

schwarzer Glasur, die danach mit einem feuchten Schwamm wieder entfernt werden. Die Glasur sollte nur in den Rillen und Vertiefungen zurückbleiben. Nun werden die Blumenretter ein zweites Mal gebrannt.



Variante – Struktur geben

Statt des trockenen Tons kann man auch eine feinere Struktur mit einem Dekoband aus Filz oder einem Häkeldeckchen erzeugen.



Resultat – der Blumenretter ist da

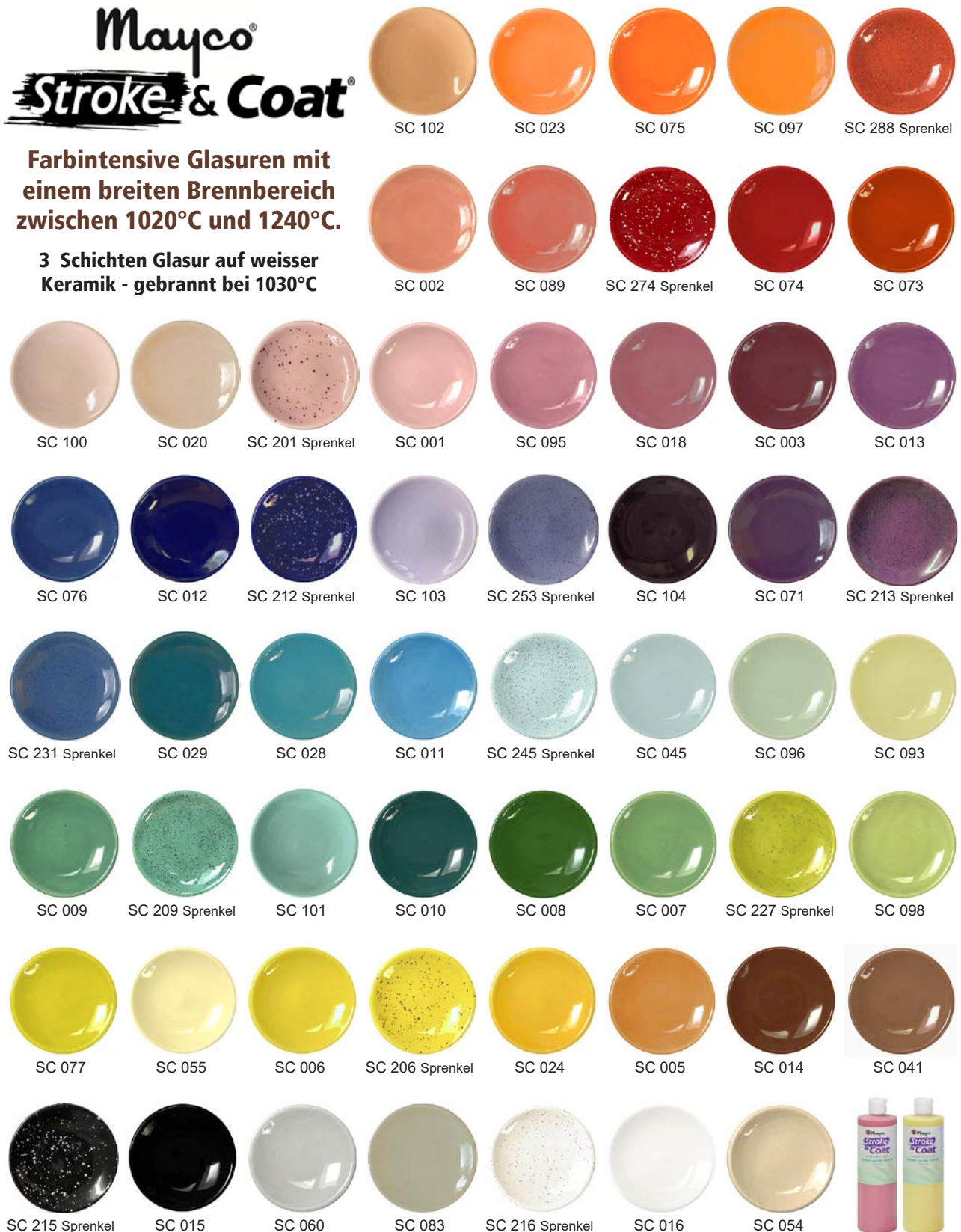
Der Blumenretter ist gerade im Frühling eine schöne Möglichkeit, die spriessende Pflanzenvielfalt ins Haus zu bringen.

pd/gum

Mayco® Stroke & Coat®

**Farbintensive Glasuren mit
einem breiten Brennbereich
zwischen 1020°C und 1240°C.**

**3 Schichten Glasur auf weisser
Keramik - gebrannt bei 1030°C**



Einfach anwendbare und mischbare Keramikfarben in gut streichbarer Topqualität.



Weiterbildung im
Fachbereich Gestalten



lehrplan-
bezogen



praxis-
orientiert



fach-
didaktisch

Kursangebot 2|26

Bildnerisches Gestalten
Textiles Gestalten
Technisches Gestalten

Workshops

Bildnerisches
Gestalten

Textiles
Gestalten

Technisches
Gestalten

lernwerkbern.ch
info@lernwerkbern.ch
031 552 99 88

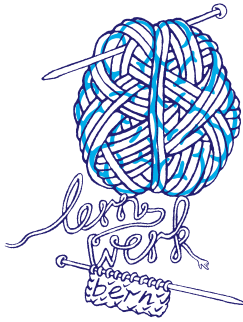
Kursadministration
Vormittags Mo/Mi/Do
9 – 11.30 Uhr



vergünstigte Kurse
für Mitglieder
nur CHF 55.–/Jahr

Sa, 28. November, 9.30 – 13.30 Uhr

Papper-la-pasta: Drucken mit
der Pastamaschine



lernwerk bern

Der Verein lernwerk bern setzt sich ganzheitlich für den Fachbereich Gestalten ein, fördert die freiwillige Weiterbildung von Lehrpersonen und leistet damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, denen die Schule gewachsen sein muss. Das durch die Bildungsdirektion des Kantons Bern subventionierte Weiterbildungsangebot wird durch einen Leistungsvertrag geregelt. Zusätzlich bietet der Verein frei zugängliche Kurse für alle am Gestalten interessierten Personen an.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein berechtigt zum Besuch der Weiterbildungskurse und Anlässe von lernwerk bern und schliesst ein Abonnement der Fachzeitschrift «mitgestalten» ein. Eine Mitgliedschaft kann online abgeschlossen werden:

- Mitgliedschaft Basic (CHF 55.-/Jahr)
- Mitgliedschaft Boost (CHF 85.-/Jahr)
- Mitgliedschaft Students (CHF 30.-/Jahr)

Die Mitgliedschaft beginnt mit erfolgter Einzahlung und dauert ein Jahr. Sie wird ohne schriftlichen Gegenbericht im Folgejahr automatisch erneuert. Sie kann jederzeit online im eigenen Profil auf den nächstmöglichen Kündigungstermin ausgetragen werden. **Nichtmitgliedern wird für jeden Kurs eine Administrationsgebühr in Rechnung gestellt.** Diese beträgt für subventionierte Kurse **CHF 50.-** pro Kurs und bei nicht subventionierten Kursen sowie Workshops **CHF 5.- pro Kursstunde.**

Angebot

Das Angebot des Vereins lernwerk bern umfasst Gestaltungskurse, Workshops, Beratungen im Bereich Gestalten, Hol-Kurse auf Anfrage sowie Events. Jährlich werden

die Mitglieder zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Kursprogramm wird auf der Website www.lernwerkbern.ch laufend aktualisiert. Viermal jährlich erscheint das Fachmagazin «mitgestalten» mit den Kursangeboten sowie Reportagen, Porträts, Schulprojekten und Tipps rund um den Fachbereich Gestalten.

- *Auskünfte zum Angebot unter 031 552 99 88 oder info@lernwerkbern.ch.*

Subventionierte Kurse

Subventionierte Kurse nehmen Bezug zum Lehrplan 21, erfüllen alle Kriterien, die zwischen der Bildungsdirektion und lernwerk bern vereinbart worden sind, und richten sich ausschliesslich an Lehrpersonen. Workshops kosten:

- für Mitglieder pauschal CHF 40.-
- für Nichtmitglieder CHF 60.-

Bei den übrigen subventionierten Angeboten **bezahlen bernische Lehrpersonen kein Kursgeld.** Materialkosten sowie Kursraumiete gehen zulasten der Teilnehmenden und sind der Kursleitung direkt zu bezahlen. **Ausserkantonale Lehrpersonen können subventionierte Kurse für CHF 35.- pro Stunde** besuchen, sofern noch Plätze frei sind.

Nicht subventionierte Kurse

Diese Kurse stehen allen Personen offen. Es werden Umsetzungsmöglichkeiten im Schulbereich thematisiert. Das Angebot eignet sich aber auch gut für Mitarbeitende von Tagesschulen oder sozialen Institutionen. **Bernische Lehrpersonen können sich das Kursgeld von der Bildungsdirektion rückerstatten lassen.** Rückerstattungs-gesuche können nach dem Kursbesuch beim kantonalen Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) eingereicht werden.

- *Informationen zur «Rückerstattung Weiterbildung» findest du auf der Website der Bildungsdirektion: www.bkd.be.ch*



Kursanmeldungen

Die Kursanmeldung erfolgt über unseren Webshop unter www.lernwerkbern.ch. Es sind keine provisorischen Anmeldungen möglich. **Eine Anmeldung ist verbindlich.** Unfallversicherung oder Annullationskostenversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das Kursgeld wird von der Administration in Rechnung gestellt. **Materialkosten nach Aufwand** und Anteile an die Kursraumiete werden von den Kursleitungen direkt vor Ort eingezogen.

Anmeldebestätigung

Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Zwei Wochen vor Kursbeginn werden die Angemeldeten über die Durchführung des Kurses informiert.

Abmeldung

Abmeldungen von Kursen, Workshops oder Events bitte per Mail an info@lernwerkbern.ch. Telefonische Abmeldungen, sowie Abmeldungen bei der Kursleitung können nicht berücksichtigt werden. Nichtbezahlen des Kursgeldes oder Nichterscheinen gelten nicht als Abmeldung. Wir verrechnen für Abmeldungen folgende Gebühren:

- *Abmeldegebühr bis drei Wochen vor Kursbeginn: pauschal CHF 50.-.*
- *Abmeldegebühr nach drei Wochen bis Kursbeginn: volles Kursgeld/keine Rückerstattung.*
- *Bei subventionierten Kursen pauschal CHF 80.-.*
- *Raum- und Materialkosten können von der Kursleitung zusätzlich in Rechnung gestellt werden.*

Bei einem Todesfall in der Familie werden keine Gebühren erhoben und das volle Kursgeld wird rückerstattet.

Weiterbildung an der PH

Weiterbildungen im Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern:

- *Das aktuelle Kursprogramm findest du unter www.phbern.ch/weiterbildung*

Sa, 6. Juni, 9–13 Uhr

Häkeleien mit Pfiff

Häkelschnüre, feste Maschen, Stäbchen ... Du lernst und erweiterst Häkel-Grundlagen, die dir eine Vielfalt von möglichen Einsatzgebieten eröffnen. Mit gewöhnlichen und ungewöhnlichen, zum Teil rezyklierten Materialien entstehen unterschiedlichste Objekte, die im Schulalltag eingesetzt werden können. Du erhältst Zugang zu einer umfangreichen Dokumentation.

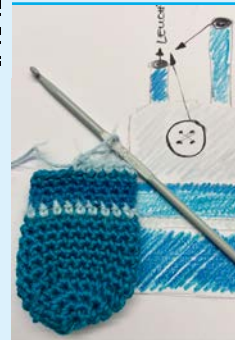
Zyklen 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Heidi Herzog, Fachlehrerin TG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 153.–
Kurskosten Mitglieder CHF 133.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 19. Mai 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.712

Belp



Workshops

Mi, 3. Juni, 13.30–18 Uhr

Von der Kritzelei zum Tier **NEU**

Wir starten mit einfacher und humorvoller Darstellung von Tieren und erlernen dann mittels Übungen und Tipps die realistische, bildliche Wiedergabe der Tiere, die auf dem Hof anzutreffen sind. Dabei arbeiten wir mit Bleistift, Fineliner, Farbstift, Kreide, Aquarell- und Acrylfarbe.

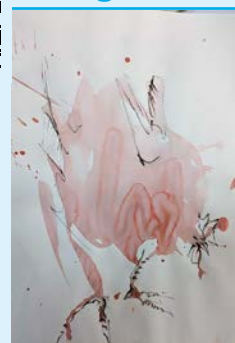
Zyklen 1,2,3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Gabriela Gfeller, Künstlerin, Bäuerin, Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 227.–
Kurskosten Mitglieder CHF 207.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 15. Mai 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.713

Rubigen



Sa, 22. August, 9.30–16.30 Uhr

Blumenmuster entwerfen und sticken **NEU**

Blumen inspirieren seit jeher die Gestaltung von Textilien – ob ornamental, abstrakt oder naturalistisch. In diesem Kurs entwirfst du dein eigenes, einfaches Blumenmuster und stickst es auf Stoff. Du erlernst die Grundlagen der Handstickerei sowie ausgewählte Basisteiche für Blumenmotive.

Zyklen 2,3,HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Manuela Thüler, Mode- und Textilgestalterin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 240.–
Kurskosten Mitglieder CHF 210.–
zzgl. Material und Raum CHF 32.–
Anmeldeschluss 3. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.715

Bern



Sa, 14. November, 9.15–16.15 Uhr

Mixed media surprise **NEU**

Du lernst eine spielerische, klar strukturierte Methode kennen, um mit Hilfe von Impulskarten Mixed-Media-Bilder zu gestalten. Du ziehst Karten aus Kategorien wie Medium, Technik, Farbe oder Form und kombinierst sie zu einer eigenen Bildidee. Vormittags erprobst du die Methode selbst, nachmittags gestaltest du dein individuelles Kartenset für dich und deinen Unterricht.

Zyklen 2, 3, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Caroline Geringer, Lehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–
Kurskosten Mitglieder CHF 228.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 27. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.716

Interlaken



Mi, 14. Oktober, 14–18.30 Uhr

Willkommen, farbiger Herbst! **NEU**

Wenn die Tage kürzer werden und die Natur noch einmal aus dem Vollen schöpft, ist die perfekte Zeit für Kreativität! In unserem Workshop lernst du verschiedene Naturschätze, Materialien und Techniken kennen und stellst dabei kleine, feine Werkstücke für die Herbstzeit her. Dabei lassen wir uns von den warmen Farben, den Formen und den Stimmungen des Herbstes inspirieren.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Monika Germann, Valérie Wetzler, Lehrerin, Blumenfrau

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 165.–

Kurskosten Mitglieder CHF 145.–

zzgl. Material und Raum CHF 60.–

Anmeldeschluss 25. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.717

Wimmis



Mi, 28. Oktober, 14–18.30 Uhr

Weihnachtsideenkiste

Nach diesem Workshop ist deine Adventszeit schon geplant! Mit Glitzer und Zauber entführen wir dich mit einer vielseitigen Werkstatt in die Advents- und Weihnachtszeit: Dekoration, Geschenkideen, Klimbim..... Wir geben dir unzählige Ideen mit und es bleibt genug Zeit, um eigene Beispiele zu erarbeiten, so dass du deine Werke gleich in den Unterricht tragen kannst.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Sandra Anneler, Monika Germann, Lehrpersonen TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–

Kurskosten Mitglieder CHF 140.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 10. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.718

Hondrich



Sa, 24. Oktober, 9–16 Uhr

Spielereien mit Papier, Pappe und Allerlei **NEU**

Mit Kritzeleien auf allerlei Papieren starten wir ins kreative Tun. Du erschaffst auf spielerische Weise Collagen und befasst dich mit Farbe, Bildaufbau und Gestaltungselementen. Es wird geschnipst, gerissen, gekleistert und geklebt – ergänzt durch Handstiche und 3D-Elemente, die deine Werke lebendig machen. Es stehen diverse Umsetzungsmöglichkeiten bereit.

Zyklen 2, 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Irène Coulaxides, Fachlehrerin TxG, Erwachsenenbildnerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–

Kurskosten Mitglieder CHF 190.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 6. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.719

Langenthal



Sa, 17. Oktober, 9–16 Uhr

Siebdruckatelier

Du warst bereits an einem Siebdruck-Basics-Kurs in unseren Räumlichkeiten und kennst die Abläufe zum Siebdrucken. Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen dich in deinen Projekten.

Zyklen 2, 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Annik Flühmann, Simone Kuhn, Gestaltungslehrerinnen

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 250.–

Kurskosten Mitglieder CHF 220.–

zzgl. Material und Raum CHF ab 25.–

Anmeldeschluss 29. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.720

Liebfeld



Sa, 28. November, 9.30–13.30 Uhr

Paper-la-pasta **NEU**

Wir lassen kostbares Büttenpapier mit den selbst hergestellten Druckstöcken aus Te-trapack durch die Pastamaschine. Et voilà. Ein hübscher Druck entsteht im Handumdrehen. Alte Bucheinbände werden zugschnitten für deinen Passepartout. Du gestaltest dir deine Kunstwerke aus Recyclingmaterialien. Parfait!

Zyklen 2, 3, HP, TS
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Simone Stauffer, Pädagogin, Gestaltpädagogin IAC
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 10. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

**Wohlen**

Nr. 26.721

Workshops

Sa, 10. Oktober, 9–16 Uhr

Messerschmieden **NEU**

Erlebe die faszinierende Kunst des Messerschmiedens. In der Glut des Feuers schmiedest du dir aus einem vorgeformten Rohling ein eigenes Messer, welches du einschliesslich des Härtens, Schleifens und Polierens der Klingen feinbearbeitest. Wir arbeiten mit Gasesse, Amboss, Schmiedehammer, Bandschleifmaschine und verschiedenen Handwerkzeugen.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Mike Graf, Messerschmied EFZ
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 195.–
Anmeldeschluss 22. Sept 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

**Münsingen**

Nr. 26.722

Mi, 27. Mai, 14–18 Uhr

Giacometti-Skulpturen

Mit Drahtgeflecht, Stoff, Gips und Beton lassen sich filigrane Figuren gestalten. Du kannst dich dabei vom Künstler Giacometti inspirieren lassen und daraus deine eigenen Ideen realisieren. Lerne Materialien wie Fliesenkleber und Modellgips kennen und hole dir das nötige Know-how für die Schulpraxis und Projektwochen.

Zyklen 1,
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Gabriella Affolter, Künstlerin, Kulturvermittlerin, Erwachsenenbildnerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 45.–
Anmeldeschluss 9. Mai 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

**Bätterkinden**

Nr. 26.1581

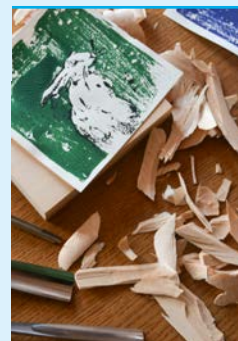
Sa, 7. November, 9–16 Uhr

Schnitzen & Drucken: Handgemachte Prints **NEU**

In diesem Kurs schnitzt du deinen eigenen Holzstempel und druckst damit individuelle Karten. Angeleitet wirst du von drei Holzbildhauerinnen des Ateliers HOLZAB in Thun. Du lernst grundlegende Schnitztechniken kennen, erhältst Einblicke in das Kunsthandwerk und unseren Alltag im Atelier und bekommst kreative Impulse.

Zyklen 1, 2, 3, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Lea Willener, Gina Sommer, Holzbildhauerinnen
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 250.–
Kurskosten Mitglieder CHF 220.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 20. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

**Thun**

Nr. 26.723

Mi, 20. Mai 14–18 Uhr

Nr. 26.1582

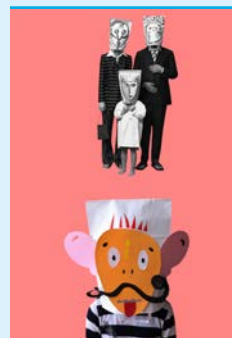
Ideenfundus für das Bildnerische Gestalten



Biel

Vom Kunstwerk zur Gestaltungsaufgabe: Der Workshop vermittelt Ideen, Impulse und Kreativitätsmethoden, um Inspirationen gezielt weiterzuentwickeln und in originelle Gestaltungsaufträge zu übersetzen. Mit Pinsel, Stift, Kreiden, Tape, Textilien, Papier, Karton, Fundstücken, und digitalen Medien entstehen eigenständige Werke, die Fantasie wecken und Freude am Gestalten machen.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Fachlehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 2. Mai 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 27. Mai, 14–18 Uhr

Nr. 26.1584

Holz: Grundlagen



Burgistein

Holz ist ein vielseitiges Material und hilft schon jungen SuS, ihre Kreativität und ihre handwerklichen Fähigkeiten zu fördern. In diesem Workshop erhältst du viele Inputs, wie Kinder grundlegende Verfahren wie sägen, schleifen, bohren, nageln, schrauben, erlernen und erweitern können. Kleine, kreative Werkstücke inspirieren dich und du kannst für deinen Werkunterricht die passenden Werkstücke zaubern.

Zyklen 1, 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Karin Felderer, Fachlehrerin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 9. Mai 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 24. Juni, 14–18 Uhr

Nr. 26.1585

Enchanté Frottee **NEU**



Bern

Frottee, ein hitzebeständiger, saugfähiger und flauschiger Stoff, welcher dich jeden Tag begleitet. Was ist aber wenn er bereits ausgedient hat? Lerne das Material besser kennen und nähe dir etwas Trendiges daraus, das die Zeit überdauert.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Lydia Beerhalter, Bekleidungsgestalterin Fachrichtung Damenbekleidung, Lehrperson Sek. 1
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 6. Juni 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 4. November, 14–18 Uhr

Nr. 26.1586

Mosaik **NEU**



Bätterkinden

Die Idee, verschiedene Teile zu sammeln, sie zu zerbrechen und zu einem Mosaik neu zusammensetzen hat etwas Fantastisches. Mit verschiedenen Steinen, Glas, Spiegel, Keramikstücken etc. gestalten wir Mosaikplatten, Tontöpfe, Gips- und Betonobjekte. Es können zudem farbige Untersetzer mit Glas und Gips gegossen werden.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Gabriella Affolter, Künstlerin, Kulturvermittlerin, Erwachsenenbildnerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 45.–
Anmeldeschluss 17. Okt 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Sa, 5. September, 9–13 Uhr

Nr. 26.1587

Basic Nähen mit Funktionsstoffen NEU

Bern

Wolltest du schon immer mit Funktionsstoffen nähen und mit den SUS eine Leggings oder sogar ein Sporttop selber herstellen. Dann bist du in diesem Kurs richtig. Wir nähen zusammen eine Funktionsleggings und du erhältst alle wichtigen Nähtipps dazu.

Zyklen 2, 3**Dauer** 4 Stunden**Kursleitung** Lydia Beerhalter, Bekleidungsgestalterin Fachrichtung Damenbekleidung, Lehrperson Sek. 1**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 40.–**zzgl. Material und Raum** CHF 50.–**Anmeldeschluss** 18. Aug 2026*Nur für bernische Lehrpersonen.*

Workshops

Sa, 28. Oktober, 14–18 Uhr

Nr. 26.1588

Mola – die Welt der Löcher NEU

Bern

Mola ist eine traditionelle Textilkunst der indigenen Bevölkerung Panamas und Kolumbiens. Charakteristisch für diese Technik ist die Umkehrapplikation, bei der mehrere Stofflagen ausgeschnitten und bestickt werden. Wir nähern uns dieser besonderen Optik und Arbeitsweis an. Dabei entstehen eine Mola-Collage, ein perforiertes Lochbild, ein genähtes Kissen mit Löchern sowie ein gesticktes Sitzkissen.

Zyklen 2, 3**Dauer** 4 Stunden**Kursleitung** Regula Jakob, Fachlehrperson Gestalten**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 40.–**zzgl. Material und Raum** CHF 30.–**Anmeldeschluss** 10. Okt 2026*Nur für bernische Lehrpersonen.*

Sa, 31. Oktober, 9–13 Uhr

Nr. 26.1589

Nicht nur zur Weihnachtszeit

Bern

Engel sind immer gefragt, nicht nur zur Weihnachtszeit. Wir besticken einen bunten Untergrund mit einfachen Stichen. Als Vorlage dienen uns Engelzeichnungen von Kindern aller Altersstufen. So entstehen höchst individuelle Engelspersönlichkeiten. Wofür resp. für wen sie zuständig sind, bleibt Geheimnis der Stickerin und des Stickers.

Zyklen alle**Dauer** 4 Stunden**Kursleitung** Barbara Monteiro Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 40.–**zzgl. Material und Raum** CHF 35.–**Anmeldeschluss** 9. Okt 2026*Nur für bernische Lehrpersonen.*

Mi, 11. November, 14–18 Uhr

Nr. 26.1590

Collagieren mit Stoffresten NEU

Unterseen

Mit kleinen und grösseren Stoffschnipseln collagieren wir neue Welten. Diese können abstrakt aber auch sehr konkret und gegenständlich ausfallen. Lasse dich inspirieren vom Material und Bild und kreierte neues daraus. Gemeinsam verzieren, besticken und vernähen wir die Bilder zu kleinen Kunstwerken. Du bekommst dazu viele Tipps zur Umsetzung in deinem Schulunterricht.

Zyklen 2,3**Dauer** 4 Stunden**Kursleitung** Agathe König, Fachlehrerin Gestalten, Erwachsenenbildnerin**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 40.–**zzgl. Material und Raum** CHF 15.–**Anmeldeschluss** 25. Okt 2026*Nur für bernische Lehrpersonen.*

Mi, 28. Oktober, 14–18 Uhr

Esswerkzeug am Finger: Schmuck aus Besteck **NEU**



Altes Silberbesteck wird zu neuem Lieblingsschmuck! In diesem Kurs verandelst Du Löffel, Gabeln oder Messergriffe aus Silberbesteck in individuelle Schmuckstücke. Unter Anleitung lernst Du die Grundlagen und den Umgang mit Werkzeugen zur Erstellung von „Besteckschmuck“. Nach vier Stunden sollten Sie ein bis zwei Schmuckstücke mit nach Hause nehmen können. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Zyklen 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Christoph Wüthrich, Dozent HF
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 10. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Nr. 26.1591

Bern



Mi, 9. September, 14–18 Uhr

Weihnächtlich-fröhliches aus Ton



Das dekorative Objekt für den Tisch, spezieller Baumschmuck oder ein ungewöhnliches Mobile im Raum – im Kurs entstehen charmante weihnächtliche Objekte aus Ton. Vielleicht auch zum Verschenken? .

Zyklen 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Brigitta Briner King, Keramikerin/Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.– (Brennen nicht inbegriffen)
Anmeldeschluss 22. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Nr. 26.1592

Münsingen



Sa, 30. Mai, 9.30–17 Uhr

Der Wert der inneren Bilder



Kleine Kinder malen nicht Abbildungen der realen Welt, sondern innere Bilder und lassen uns teilhaben an ihrem fantasievollem Reichtum. Du lernst, wie du Kinder in ihrer persönlichen bildnerischen Entwicklung begleitest. Durch Experimentieren findest du lustvolle Zugänge zum Malen und Zeichnen und Umsetzungsideen für deinen Unterricht. Wie sehen deine inneren Bilder aus?

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Kathrin Fröhlin, Dozentin, Künstlerin, Kunstvermittlerin FH
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 7. Mai 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Nr. 26.103

Bern



Sa, 5. September, 9–16.30 Uhr, Sa, 7. November, 9–16.30 Uhr

Bunte Raben frisch gedruckt



Erlebe die schwarze Kunst farbig und vielseitig. Die Kraft von Kinderhänden reicht aus, um wunderbare Drucke zu erstellen. Im Kurs erweiterst du dein Wissen über alte und neue Drucktechniken und erhältst Tipps zu Material und Unterrichtsorganisation. Mit den vielen Umsetzungsideen macht das Drucken Lehrpersonen und Kindern gleichermaßen Spass.

Zyklen 1, 2
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Bettina Waber, Franziska Weber, Primarlehrerinnen, Ausbilderinnen FA
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 18. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Nr. 26.112

Konolfingen



Sa, 22. August, 9.30–16.30 Uhr

Schriftspiele NEU

Malen, schreiben, kritzeln – wir reihen Buchstaben aneinander, ohne Aussagen zu treffen und verfälschen Schriften und machen sie zu unseren eigenen Zeichen und Spuren. Unsere Kompositionen eröffnen uns neue Zugänge. Wir begegnen einem intuitiven Spiel der Wirkung von Schriftsprache.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Katja Lang, Kulturvermittlerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 4. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.115

Bern

Sa, 5. September, 9–16 Uhr

Grossflächige Klassenmalereien

Als Klasse zusammen ein wirkungsvolles Bild realisieren, macht Spass. Alle leisten ihren Beitrag zum grossen Ganzen. Je nach gewähltem Schwerpunkt werden dabei wichtige Aspekte der Malerei stufengerecht thematisiert und geübt: Farbmischen mit den Primärfarben, optische Mischung, Pinselduktus, genaues Nachmischen, Rastern, aufmerksames Beobachten und Kunstbetrachtung.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.–
Anmeldeschluss 18. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.118

Bern

Mi, 19./26. August, 14–18 Uhr

Papiermaché NEU

Wir lassen uns von anregenden Vorlagen inspirieren, entwerfen und gestalten Gebrauchs- und Kunstobjekte aus Papier, Pappe und Kleister. Die Rohlinge werden abgeformt oder selber hergestellt – mit Pulp oder der Kaschieretechnik. Danach beschäftigen wir uns mit der Oberflächengestaltung: Textur, Gesso, Farbauftrag und Vergolden mit Schlagmetall. Mit vielen Impulsen für die Praxis.

Zyklen alle
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Werklehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 1. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.119

Biel

Mi, 9./16. September, 13.30–18 Uhr

Von Borsten bis Spachtel- Malwerkzeuge NEU

Entdecke die Vielfalt der Malwerkzeuge. Pinsel, Spachtel und andere Tools beeinflussen deine bildnerische Gestaltung. Lerne verschiedene Verfahren kennen und experimentiere mit Struktur, Farbauftrag und Duktus. Praktische Tipps für die Schule helfen dir, Materialien effektiv einzusetzen und Schülerinnen und Schüler gestalterisch zu fördern.

Zyklen alle
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 55.–
Anmeldeschluss 22. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.121

Kaufdorf

Bildnerisches Gestalten

Sa, 13. Juni, 9–16 Uhr

Modellieren mit Knete & Fimo **NEU**

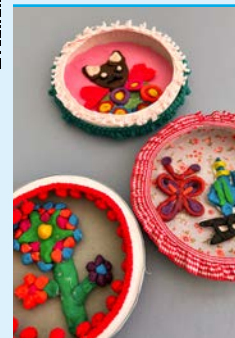
Von Kunstwerk, Spielfigur, über Wohndeko bis hin zu Schmuck: Mit der leicht formbaren, farbenfrohen Knetmasse eröffnen sich grenzenlose Möglichkeiten. Zum Einstieg lassen wir uns von Objekten inspirieren und erproben die vielen Gestaltungsmöglichkeiten des sinnlichen Materials sowie der Technik des Modellierens. Wir besprechen erfindungsreiche Ideen für Unterrichtsprojekte und setzen diese um.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Werklehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 26. Mai 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.122

Biel



Fr, 16. Oktober, 17–20.30 Uhr, Sa, 17. Oktober, 8.30–16.30 Uhr

Tanzende Figuren **NEU**

Anthropomorphe Figuren, Objekte und Figuren, auf welche menschliche Eigenschaften übertragen werden, haben eine lange Tradition. Disney brachte diese Verschmelzung in die Kinderzimmer und wir holen sie jetzt in die Schule: Wir gestalten mit diversen Verfahren Objekte zu «lebenden» Wesen um und lassen Buchstaben tanzen, Frösche singen und Zahlen jonglieren.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 28. Sep 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.116

Kiesen



Fr, 30. Oktober, 17.30–21 Uhr, Sa, 31. Oktober, 9–16 Uhr

Hauptsache Kopf

Gesicht, Porträt, Büste: Du lernst einfache zeichnerische Techniken zum Thema kennen, malst impressionistische und expressionistische Porträts und experimentierst beim plastischen Gestalten mit ungewohntem und bekanntem Material. Die Begegnung mit Werken der modernen Kunst und der Bezug zum LP 21 sind inbegriffen!

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Simone Wenger, Fachlehrerin BG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 12. Okt 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.114

Bern



Fr, 20. November, 17–20.30 Uhr, Sa, 21. November, 8.30–16.30 Uhr

Illustrieren – mit Bildern erzählen

Bilderbuch, Schautafel und Plakat: wir illustrieren ein spannendes Vorhaben. Im Kurs arbeiten und vertiefen wir ganz unterschiedliche Verfahren. Wir lernen, welche dieser Verfahren – von der Collage bis zur Zeichnung – sich für welche Illustrationen und welches Projekt eignen.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 2. Nov 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.117

Kiesen



Sa, 12. September, 9–16 Uhr

Wundertüten **NEU**

Aus diversen Papierarten gestalten wir Tüten, lernen dabei Falttechniken und Designideen kennen und schöpfen aus einem inspirierenden Materialfundus. Die Verpackung ist ein Kommunikationsmittel und kann mit Bedeutung aufgeladen werden: Mit Verfahren wie Stempeln, Schablonieren und Collagieren zaubern wir stimmige Motive, Muster und Botschaften auf das Papier.

Zyklen alle, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Aniko Risch, Künstlerin, Dozentin, Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 25. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.409

Biel



Mi, 16. September, 14–17.30 Uhr

Graphit-Bleistift **NEU**

Mit Kuben, Stiften und Pulver aus Graphit zeichnest du ausdrucksvolle Bilder mit starken Kontrasten. Die gestalterischen Schwerpunkte liegen auf den Elementen. Linie und Fläche und auf der Komposition. Wir arbeiten mit der Reduktion und setzen uns mit der Bildstimmung und gestalterischen Komposition auseinander. Dabei lernst du spielend verschiedene «Bleistifte» und ihre Möglichkeiten kennen und anwenden.

Zyklen alle
Dauer 3 Stunden
Kursleitung Petra Silvant, Schulungsleiterin Caran d'Ache
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 85.–
Kurskosten Mitglieder CHF 70.–
zzgl. Material und Raum CHF 0.–
Anmeldeschluss 28. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern..



Nr. 26.411

Bern



Sa, 29. August, 9–16.30 Uhr

Collage: Auf Überraschungen gefasst sein

Wir spekulieren mit eingefärbten Papieren auf den Zufall und kleben Tiere wie Eric Carle. Wir zerreißen unsere Bilder und fangen mit den Schnipseln neu an wie Lee Krasner. Wir sammeln Bilder und Schriften und kleben Schichten zu Geschichten wie Hannah Höch. Wir lassen uns mutig auf Überraschungen ein.

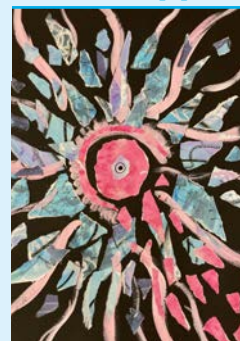
Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Bettina Waber, Franziska Weber, Gestaltungslehrerinnen
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 130.–
Kurskosten Mitglieder CHF 115.–
zzgl. Material und Raum CHF 10.–
Anmeldeschluss 11. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern..



Nr. 26.416

Hinterkappelen



Sa, 30. Oktober, 9–16.30 Uhr

Moderne Tuschemalerei

Inspiriert von der traditionellen chinesischen und japanischen Tuschemalerei entwickeln wir unseren eigenen, modernen Stil, mit dem wir faszinierende Bildwelten zwischen abstrakt bis gegenständlich entstehen lassen. Dank vieler Mischübungen und Pinselspielen gewinnen wir Sicherheit im Umgang mit echter Tusche und entdecken dabei ungeahnte Möglichkeiten für den Einsatz im Gestaltungsunterricht.

Zyklen 2,3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Adrian Weber, Zeichner und Kunstlehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 10.–
Anmeldeschluss 12. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern..



Nr. 26.413

Bern



Bildnerisches Gestalten

Sa, 22. August, 9.15–16 Uhr

Journaling – Tagebuch mal anders

Du gestaltest einerseits kleine visuelle Gedankenbücher zum Festhalten besonderer Momente, Ideen, Reiseerlebnisse oder Lerninhalte und andererseits ein «Junk Journal» aus einem alten Buch. Wir arbeiten mit Mixed-Media-Verfahren: Malen, kleben, schablonieren, stempeln. Lass dich vom Material inspirieren, experimentiere damit und erarbeite deine ganz persönlichen Journals

Zyklen alle
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Caroline Geringer, Lehrperson Z1
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 4. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.417

Interlaken



Sa, 29. August, 9–16.30 Uhr

Landschaftsmalerei – raus aus dem Haus! NEU

Wie die Impressionisten raus aus dem Atelier und direkt vor dem Motiv malen? Inspiriert von Monet und Co., üben wir einfache Landschaftsdarstellungen zeichnerisch und malerisch zunächst im Atelier, bevor wir das Gelernte draussen anwenden. Mit Aquarellbleistift und Gouache ausgerüstet konzentrieren wir uns auf «Tonale Werte», Reduktion und ausdrucksstarke Farbgebung.

Zyklen 2,3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Adrian Weber, Zeichner und Kunstlehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 10.–
Anmeldeschluss 11. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.418

Stettlen



Sa, 12. September, 9.30–16.30 Uhr

Urban sketching – Tipps und Tricks

Ziel des Urban Sketching ist es, die unmittelbare Umgebung zu Hause oder unterwegs zeichnerisch abzubilden und festzuhalten, vorzugsweise direkt vor Ort und nicht nach Fotos. Gefragt ist keineswegs das perfekte Abbild, sondern eine frische und lebendige Erinnerung, gesammelt in einem Skizzenbuch. Die ideale Möglichkeit, eine Landschulwoche oder Exkursion zu dokumentieren.

Zyklen 2,3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–
Kurskosten Mitglieder CHF 223.–
zzgl. Material und Raum CHF 45.–
Anmeldeschluss 25. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.419

Kaufdorf



Sa, 14. November, 9–16 Uhr

Kunstgesülze

Wir machen Kunst. Nicht gerade auf Sülze, aber auf Gelatine oder der Gelliplate. Darauf entstehen wunderbare Monotypien, die sich weiter bearbeiten lassen. Das Verfahren begeistert Klein und Gross, ist einfach in der Handhabung und sorgt garantiert für Wow-Effekte. Wir drucken auf verschiedenen Papieren und spielen mit Farbe und Formen.

Zyklen alle
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 268.–
Kurskosten Mitglieder CHF 223.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 27. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.412

Bern



Sa, 17. Oktober, 9.15–16.15 Uhr

Nr. 26.414

Kopfzeichen – nah am Gesicht dran



Bern

Köpfe und Gesichter zu zeichnen, macht Spass. Wir befassen uns mit anatomischen und zeichnerischen Grundlagen und lernen Methoden zum Erfassen von Kopf und Gesicht kennen. Diese wenden wir an, wenn wir zum Beispiel ab Gipsbüsten, Modell und ab Beamer zeichnen. Es werden zudem weitere Unterrichtsideen zum Thema vorgestellt.

Zyklen 2,3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Philipp Aebischer, Grafiker, Fachlehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 28. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Sa, 7. November, 9.30–16.30 Uhr

Nr. 26.420

Spannung und Harmonie – Bilderserien **NEU**



Kaufdorf

Erlebe die Kraft der Komposition in ungenständlichen Bildern! Erforsche den Dialog von Form, Farbe und Rhythmus und wie du Spannung und Harmonie erzeugen kannst. Spielerisch entwickelst du eine Serie Kleinformate, die durch gezielte Gestaltung und Ausdruckskraft überzeugt. Entdecke dabei neue Möglichkeiten zum abstrakten Ausdruck.

Zyklen alle, HP,TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 268.–
Kurskosten Mitglieder CHF 223.–
zzgl. Material und Raum CHF 55.–
Anmeldeschluss 20. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Bildnerisches Gestalten

Textiles Gestalten

Sa, 21. November, 10.30–17 Uhr

Nr. 26.421

Kartonkiste – Inspiration als Malgrund **NEU**



Rubigen

Was tun gegen die Flut von Kartonverpackungen? Wir nutzen sie als Malgrund. Wir beziehen die Körperhaftigkeit und den Hohlraum der Kartonkiste in die Malerei ein und suchen Ideen für individuelle Projekte, die sich für alle Schulstufen eignen. Ob witzig, phantasievoll oder ästhetisch: Du sammelst Ideen und entwirfst dein eigenes Motiv – ich unterstütze dich zeichnerisch und malerisch.

Zyklen alle
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Gabriela Gfeller, Künstlerin, Lehrerin, Bäuerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 307.–
Kurskosten Mitglieder CHF 277.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 3. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Mi, 19. Aug, 9–16.30 Uhr

Nr. 26.516

Räschtechichte und ganz viu Firlefanz



Schönbühl

Viele Stoffresten, Wollknäuel, Bündeli, Fasern, verschiedene Textilien und ganz viel Firlefanz laden ein damit zu spielen, zu gestalten und zauberhafte Wesen zu erwecken. Mit einfachsten Grundtechniken schnurpfen und nähen wir und lassen uns überraschen. Zur Verfügung stehen ein grosses Materialbuffet und viele Tipps und Tricks.

Zyklen 1
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 1. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Mi, 26. August/2. September, 14–18.30 Uhr

Nr. 26.519

Verspielt und zugenäht

Lust auf ein tolles Spiel? Selbstgemacht macht doppelt Spass! Wir zeigen dir, wie du eigene Wurf-, Geschicklichkeits- oder Brettspiele entwickeln und gleich selbst mit verschiedenen Verfahren herstellen kannst. Der Prozess steht im Vordergrund – wir geben Ideen, die zum selbst Gestalten anregen.

Zyklen 2
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Sandra Anneler, Monika Ger-
mann, Fachlehrerinnen Gestlaten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 263.–
Kurskosten Mitglieder CHF 223.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 7. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Hondrich



Mi, 9. September, 14–20 Uhr

Nr. 26.520

Makrameeobjekte knüpfen **NEU**

Hat dich das Knotenfieber schon gepackt? Lass dich von den vielfältigen Knoten und Objekten, die daraus entstehen, begeistern. Ob Wohnaccessoires, Alltagshelfer oder trendige Eyecatcher – auch grössere Objekte bereiten Freude. Sie werden aus verschiedenen Kordeln und Materialien geknüpft. Unterstützt mit Tipps und Tricks, gelingt dein Projekt danach auch in der Schule.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Andrea Fritschi-Will, Fachleh-
rerin Gestalten, Erwachsenenbildung
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–
Kurskosten Mitglieder CHF 223.–
zzgl. Material und Raum CHF 38.–
Anmeldeschluss 21. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Kallnach



Mi, 2. September, 14–18 Uhr

Nr. 26.524

Shibori

Wir tauchen ein in die (blaue) Welt des Shibori, einer traditionellen Stoff-Färbekunst aus Japan. Durch Falten, Abnähen, Wickeln und Binden entstehen erwartete und unerwartete Muster. Du lernst, die Muster zu beeinflussen – die Überraschung bleibt! Von der Serviette bis zum Vorhang: Alles kann mit Shibori belebt werden.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Annik Flühmann, Simone
Kuhn, GestaltungsI., Textildesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 14. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Bern



Sa, 21. November, 9–16 Uhr

Nr. 26.510

Bildweben

Ob Muster oder Motive – weben auf dem Schulwebrahmen macht Freude und gelingt immer, auch mit kleineren Händen. Wir erkunden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und Verfahren, wie z.B. Gobelin, Kelim, Einlegen, Formen weben usw. Ausserdem experimentieren wir mit improvisierten Webgeräten und aussergewöhnlichen Materialien und entwickeln originelle Produkte zu unterschiedlichen Themen.

Zyklen 1,2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Do-
zentin, Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 3. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Biel



Sa, 24. Oktober, 9–14 Uhr

Nr. 26.511

stitch & patch

Bern

Patches – kleine Aufnäher, die vielseitig einsetzbar sind: als Flicker, Verzierung, Betonung oder den individuellen touch auf Kleidern, Taschen, Rucksäcken etc. Wir benutzen verschiedene Untergründe wie Leucht- oder Reflektorstoffe, Canvas und Stoffe aus dem Restenkorb. Die Technik ist leicht – Hand- und Maschinenstickerei lassen sich auf einfache Weise kombinieren und that's it!

Zyklus 2, 3, HP, TS

Dauer 5 Stunden

Kursleitung Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 190.–

Kurskosten Mitglieder CHF 165.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 6. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Mi, 25. November, 14–17.30 Uhr, Sa, 5. Dezember, 9–16 Uhr

Nr. 26.513

Leuchttiere

Uettiligen

Von Glühwürmchen inspiriert! Durch einfaches Zu- und Abnehmen häkeln wir die unterschiedlichsten Leuchttiere. Das Licht stammt aus einem Stromkreis, der gelötet und im Inneren versteckt wird. Dafür verwenden wir superhelle Leuchtdioden, Akkus oder Batterien, optische Fasern und passende Widerstände. Einige Tiere leuchten so stark, dass sie als Taschenlampen benutzt werden können.

Zyklus 2, 3, HP, TS

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI

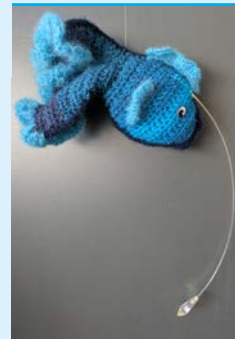
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 310.–

Kurskosten Mitglieder CHF 265.–

zzgl. Material und Raum CHF 45.–

Anmeldeschluss 6. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Textiles Gestalten

Sa, 7. November, 10–14.30 Uhr

Nr. 26.517

Flick mit Trick

Bern

Erfahre, wie du kaputte Stellen an diversen Textilien originell flicken kannst. Du stellst dir eine reichhaltige Ideensammlung zum Thema Reparieren zusammen. Wir nähen und applizieren von Hand und mit der Nähmaschine. Lass dich dazu inspirieren, wie durch kleine Veränderungen das nachhaltige Tragen unserer Kleider Spass macht und zu Kreativität animiert.

Zyklus 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Rahel Barendregt, Bekleidungsgestalterin, Lehrerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 215.–

Kurskosten Mitglieder CHF 195.–

zzgl. Material und Raum CHF 16.–

Anmeldeschluss 20. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Fr, 30. Oktober, 17.30–21 Uhr, Sa, 31. Oktober, 8.30–16.30 Uhr

Nr. 26.518

Filzatelier

Matten

Erlerne und vertiefe die Grundlagen des Nassfilzens. Ausgehend von Kugel, Schnur und Fläche lernst du Arbeiten und Techniken kennen, die du direkt für deine Unterrichtsplanung nutzen kannst. In Verbindung mit anderen Materialien und durch spannende Farbkombinationen werden kreative Prozesse angeregt und du kannst die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Filzens entdecken.

Zyklus 1, 2

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Karin Witschi, Primarlehrerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 295.–

Kurskosten Mitglieder CHF 250.–

zzgl. Material und Raum CHF 60.–

Anmeldeschluss 12. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Di, 6./Mi, 7. Oktober, 8.30–15.30 Uhr

Trendpulli für Outdoor-Abenteurer **NEU**

Tauche ein in die Welt der Outdoor-Mode! Du nährst deinen individuellen Pulli oder deine Jacke aus Fleece – kombiniert mit innovativen Materialien wie Softshell oder Windbreaker. Gestalte innerhalb der Vorgabe dein eigenes Design, perfekt für jedes Abenteuer. Stylish und einzigartig!

Zyklen 3
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Tanja Dammann, Lehrerin, Schneiderin, Modedesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 547.–
Kurskosten Mitglieder CHF 487.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 11. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.523

Oberbottigen



Sa, 30. Mai, 9–17 Uhr

Maschels

Maschels sind kleine gestrickte Fabelwesen. Sie werden in Gläsern gehalten und erzählen bizarre Geschichten zu ihrer Herkunft. So verschieden die Strickbilder sein können, so verschieden können auch Maschels sein. Vom Anschlag bis zur Präsentation im Glas arbeitest du dich durch ein Strickthema. Die Ideen können 1:1 in der Praxis umgesetzt werden.

Zyklen 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Regula Jakob, Fachlehrperson Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 12. Mai 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.204

Bern



Textiles
Gestalten

Sa, 16. Mai, 9–16 Uhr

Bucket hat und Hipster Beanie **NEU**

Lerne unterschiedliche Schnittmuster des trendigen Fischerhutes und Hipster Beanies kennen. Variiere bei der Umsetzung mit unterschiedlichen Materialien. Personalisiere deinen Hut und passe ihn an deine Kopfform an. Lass dich begeistern von der einfachen Umsetzung mit unterschiedlichen Stoffen.

Zyklen 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Lydia Beerhalter, Bekleidungsgestalterin, Lehrperson Sek 1
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 28. Apr 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.206

Bern



Sa, 22./29. August, 9–16 Uhr

Ufe, abe, chrüz und quer

Eine Einführung in die Welt des freien Sticks. Wir schwelgen in Garnen von grau bis kunterbunt und besticken Gründe von Jute bis Seide. Du tauchst ein in die verblüffende Vielfalt von ganz einfachen Stickstichen, lernst aber auch komplexere Stiche kennen und anwenden. Zugleich legst du dir ein eigenes Stickhandbuch an, das als persönliches Nachschlagewerk für deinen Unterricht dient.

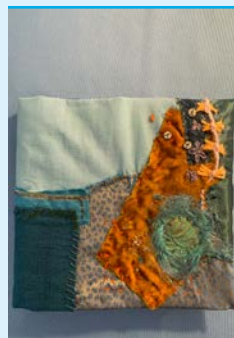
Zyklen alle
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 55.–
Anmeldeschluss 4. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.217

Bern



Fr, 11. September, 17.30–21 Uhr/Sa, 12. September, 8.30–15.30 Uhr

Nr. 26.218

Hype Overlock

Aus einem einfachen Schnitt ein Shirt-Design entwickeln. Die Overlockmaschine soweit im Griff haben, dass du mit deinen Teens ein trendiges, stilvolles Oberteil schneidern kannst. Die Overlockmaschine rationell im Nähhandwerk einsetzen können. Die industrielle Trikotverarbeitung mit dehnbaren Nähten kennenlernen, dabei ein tolles Resultat erhalten und Freude an einem hippen Teil haben!

Zyklen 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Tanja Dammann, Lehrerin, Schneiderin, Fashiondesignerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

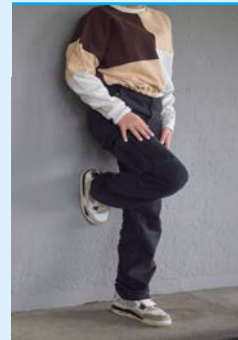
zzgl. Material und Raum CHF 60.–

Anmeldeschluss 28. Aug 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Oberbottigen



Mi, 21. Oktober, 14–17.30 Uhr, Sa, 24. Oktober, 9–16 Uhr

Nr. 26.214

Ich habs geschnallt

Klappen, drehen, schieben oder haken. In diesem Kurs lernst du viele neue Möglichkeiten kennen, deine textilen Objekte zu verschliessen und zu verbinden. Die Verschlüsse setzt du gezielt als Akzente ein. Du lernst Reissverschlüsse und Knöpfe passend anzunähen, so dass sie schön aussehen und sicher halten. Dazu gibt es Hilfsmittel, die dir die Arbeit erleichtern.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

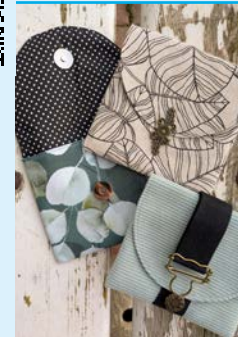
zzgl. Material und Raum CHF 65.–

Anmeldeschluss 3. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Uettligen



Textiles
Gestalten

Mi, 18. November, 14–17.30 Uhr, Sa, 21. November, 9–16 Uhr

Nr. 26.215

Schnittmuster: Verstehen und gestalten **NEU**

Entdecke die Welt des Textildesigns! In diesem Kurs lernst du, einfache textile Objekte zu analysieren und ihre Strukturen zu verstehen. Mit kreativen Nähtechniken wie Abnähern, Nahteinschieben und Applikationen entwickelst du eigene Schnittmuster und setzt sie in einzigartige Designs um. Ob Stofftiere, Taschen oder sogar Schuhe – nähe individuelle Objekte ganz nach deinen Vorstellungen!

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

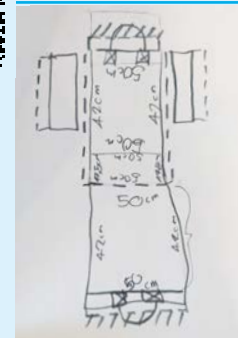
zzgl. Material und Raum CHF 45.–

Anmeldeschluss 31. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Uettligen



Fr, 6. November, 18–20 Uhr, Sa, 7. November, 9–17.30 Uhr

Nr. 26.219

Maschen über Maschen

Möchtest du deine Häkel- sowie Strickfertigkeiten weiter trainieren und vertiefen? Ich zeige dir Experimente und Materialanalysen, Beurteilungs- und Dokumentationsmöglichkeiten, Kontexte, verschiedene Fehlerquellen anhand von Beispielen sowie viele Unterrichtsideen zu den verschiedenen Themenfeldern. Du entscheidest, worauf du deinen Fokus legst und welche Ideen du direkt umsetzen willst.

Zyklen 2

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Melanie Kreutzer, Oberstufenlehrerin TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 62.–

Anmeldeschluss 19. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Worb



Fr, 16. Oktober, 18–21 Uhr, Sa, 24. Oktober, 9–16 Uhr

Nr. 26.221

Sweatshirt nähen **NEU**

Ob Sweatshirt, Hoodie oder Pullover, in diesem Kurs thematisieren wir alles rund um Oberteile aus Maschenware. Du bestimmst selbst deinen Fokus: Entlang des Designprozesses ein eigenes Oberteil gestalten, Schnittmustersammlung erstellen, Schnitte anpassen, Herstellung mit der Overlock oder kennen lernen von Unterrichtsbeispielen und diese für den eigenen Unterricht anpassen.

Zyklen 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Karin Hodel, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 28. Sep 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Bern



Sa, 18. April, 9–16 Uhr

Nr. 26.521

Eine Sitzmatte gestalten **NEU**

Wir gestalten und filzen eine kleine Sitzmatte für unterwegs. Der Gestaltungsprozess liegt im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit möglichen Motiven und Herangehensweisen und nadeln dann unsere Entwürfe auf industriellen Vorfilz auf. Nass gefilzt verdichtet sich der Filz und es entsteht eine individuelle Matte, mit der du dich überall hinsetzen kannst, ohne nass oder kalt zu werden.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Ursula Soppelsa Hertig, Textilfachlehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 307.–
Kurskosten Mitglieder CHF 277.–
zzgl. Material und Raum CHF 62.–
Anmeldeschluss 31. März 2026
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Trimstein



Textiles Gestalten

Technisches Gestalten

Sa, 31. Oktober, 9–16 Uhr

Nr. 26.222

Wohnaccessoires textil

Schönes und Funktionales für ein farbenfrohes Zuhause: Wir besprechen Trends und Klassiker und gestalten raffinierte Aufbewahrungen, originelle Kissen oder sinnliche Deko-Objekte für den Wohn-, Schlaf-, Bad- oder Essbereich. Von der Idee bis zum Produkt setzen wir die im Designprozess entwickelten Experimente und Entwürfe mit verschiedenen textilen Verfahren und Materialien um.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Werklehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 13. Okt 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Biel



Fr, 5. Juni, 17–20.30 Uhr, Sa, 6. Juni, 9–16 Uhr

Nr. 26.311

«Spile fägt»

Zusammen oder auch alleine – Spielen macht einfach Spass! Mit einfachen Grundverfahren und praktischen Hilfsmitteln entstehen Spiele für drinnen und draussen. Ob Stoffreste, Lehm, Abfallholz oder Kreide, mit diesen Materialien können die Kinder alles selber gestalten und herstellen. Du wirst verschiedene Spiele kennenlernen, ausprobieren und an deine Schulsituation anpassen.

Zyklen 1
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 75.–
Anmeldeschluss 18. Mai 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Schönbühl



Mi, 16. September/14. Oktober, 14–18 Uhr

Nr. 26.318

Handy flicken

Dein Handy-Bildschirm ist beschädigt? Der Akku sofort leer? Flick es in der Schule selbst! Es braucht nur etwas Mut und eine sorgfältige Hand. Bring ein defektes iPhone/Android mit. Im ersten Kursteil nimmst du das Handy auseinander, analysierst Ersatzteile und planst die Reparatur. Im zweiten Kursteil baust du alles zusammen und bereitest dich aufs Reparieren mit den SuS vor.

Zyklen 3
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Theodor Jutzi, Lehrer TG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 90.– (Materialkosten werden individuell abgerechnet)
Anmeldeschluss 29. Aug 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Hinterkappelen



Sa, 5./12. September, 9–17 Uhr

Nr. 26.317

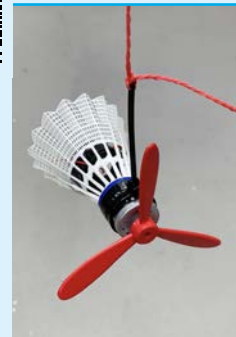
Kleinkraftwerke: Selber Energie produzieren

In diesem Kurs erhältst du Einblicke, wie die LP21-relevanten Themen Nachhaltigkeit und Energie mit Hilfe von reichhaltigen Aufgaben aus der Do-it-Werkstatt umgesetzt werden können. Du lernst die wichtigsten Grundlagen, um Jugendliche beim Bau von Wasser-, Wind- und Muskelkraftgeneratoren zu unterstützen und setzt eigene kleine Projekte um.

Zyklen 2, 3
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Nico Schmid, Fachlehrperson Technisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 18. Aug 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Spiez



Technisches Gestalten

Fr, 20. November, 17.30–21 Uhr, Sa, 21. November, 8.30–16 Uhr

Nr. 26.304

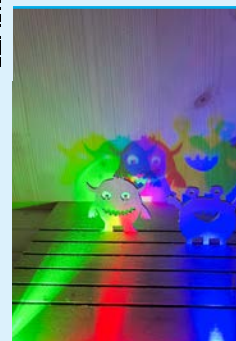
Schattenzauber mit LED-Beleuchtung **NEU**

Wir experimentieren mit Licht und Schatten. Ausgangspunkt sind LED-Bauteile, die nicht nur dunkle, sondern auch farbige Schatten erzeugen. Dadurch entstehen spannende Objekte, die sich in reichhaltigen Aufgaben umsetzen lassen. Du übst den fachgerechten Umgang mit den Bauteilen und deren Einbau. Eine vielfältige Ideensammlung – von leicht bis anspruchsvoll – steht zur Verfügung.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Nov 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Wichtrach



Mi, 21. Oktober/11. November, 14–17.30 Uhr, Sa, 31. Oktober, 9–17 Uhr

Nr. 26.314

Keramik in der Schule! Aber wie?

Viele Wege führen zum Ziel. Im Kurs werden wir verschiedenste Formtechniken anwenden, um Objekte aus Ton herzustellen: Ein- oder Überformen mit weichem Ton, Giessen, Quetschen, Montieren mit lederhartem Material. Dann folgt das Dekorieren: mit Engoben oder Glasuren? Wir probieren beides aus. Aus all diesen Verfahren wählst du für dein Klassenprojekt die geeigneten aus.

Zyklen alle
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Brigitta Briner King, Keramikerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum 65.– (Brennen nicht inbegriffen)
Anmeldeschluss 3. Okt 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Münsingen



Mi, 4. November, 14.30–17.30 Uhr, Sa, 14. November, 9–16 Uhr

Nr. 26.316

Allerlei Zeichnungsmaschinen

Eine elektrisch betriebene Maschine zu entwickeln, die eine Zeichenspur hinterlässt, ist eine interessante Problemstellung. Soll der Stift oder das Papier bewegt werden? Soll ein zufälliges Gekritzeln oder ein beabsichtigtes Muster entstehen? Mit Lernwerkstätten und natürlich beim Tüfteln erarbeiten wir die mechanischen, technischen und didaktischen Grundlagen.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Urs Wenger,

Fachlehrer TTG/BG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 17. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Bern



Sa, 7./14. November, 9–13 Uhr

Nr. 26.319

Arduino – Grundlagen und Unterrichtsideen

Tauche ein in die Welt von Arduino! Keine Vorerfahrung notwendig! Unser Kurs bietet dir eine grundlegende Einführung in Arduino. Als Projekt startest du ein Schriftbild mit leuchtenden Buchstaben und steuerst dieses mit einem Arduino, den du selbst programmierst. Ergänzt wird der Kurs mit Weichlöten, Holzbearbeitung und einem Schneideplotter, wobei der Hauptteil auf dem Arduino basiert.

Zyklen 3

Dauer 8 Stunden

Kursleitung Jan Bitsch, Lehrperson S1,

Multimediaelektroniker, Andreas Kamber,

Fachlehrer TG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

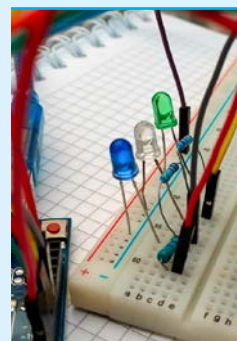
zzgl. Material und Raum CHF 48.–

Anmeldeschluss 20. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Bern



Technisches Gestalten

Sa, 30. Mai, 9–16 Uhr

Nr. 26.603

Nützliches 3D-Modellieren und Drucken

Entdecke das 3D Modellieren und Drucken mit dem Five-Pack «Nützliches 3D-Modellieren und Drucken» (5 Aufgaben von DO-IT-WERKSTATT.CH). Du lernst nützliche Helfer für den Unterricht zu entwickeln, zu modellieren und zu drucken. Du brauchst keine Vorkenntnisse. Dazu wird das Programm Tinkercad eingeführt. So entstehen Hilfsmittel wie Lehren, Markierhilfen oder Halterungen für den eigenen Unterricht.

Zyklen 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Andreas Kamber,

Fachlehrer TG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–

Kurskosten Mitglieder CHF 180.–

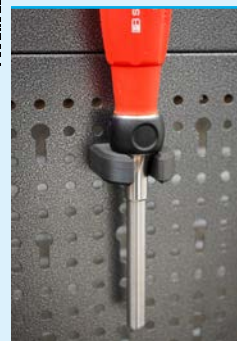
zzgl. Material und Raum CHF 20.–

Anmeldeschluss 12. Mai 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Bern



Sa, 5. September, 9–16 Uhr

Nr. 26.614

Werken mit dem Taschenmesser

Wir lernen, den Kindern im Umgang mit dem Taschenmesser einen fachgerechten und sicheren Rahmen zu bieten. Nebst Schnitzregeln, Haltungen, Schnitten und Vorkehrungen für mehr Sicherheit lernen wir den effizienten Einsatz der Säge, das Bohren von Löchern mit der Ahle und das Schärfen der Klinge. Je nachdem, was der Wald hergibt, stellen wir z. B. einen Löffel oder ein Musikinstrument her.

Zyklen 1,2

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Felix Immler, Maschinen-

mechaniker, Sozialarbeiter, Naturpädagoge

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 198.–

Kurskosten Mitglieder CHF 168.–

zzgl. Material und Raum CHF 15.–

Anmeldeschluss 25. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Wangenried



Mi, 26. August, 14–19.30 Uhr

Erfinderwerkstatt: Das Element Wasser **NEU**

Tauche ein in die Welt des Wassers. Du führst Experimente durch, lernst Ideen und Anwendungsaufgaben kennen und entwickelst eigene Projekte rund um das Thema Wasser. Praktische Tipps und Tricks zu Verfahren und Materialien runden den Kurs nachmittag ab.

Zyklen 1,2
Dauer 5 Stunden
Kursleitung Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 219.–
Kurskosten Mitglieder CHF 194.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 7. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.615

Wichtrach



Sa, 5. September, 8.30–15.30 Uhr

Vielseitiges Buchbinden **NEU**

Wir binden ohne Maschine gemeinsam ein Notizbuch von Hand. Dabei entdecken wir Bindetechniken, die sich an jedes Schulalter anpassen lassen. Ideal für den Einsatz im Unterricht. Kreativ, praxisnah und vielseitig umsetzbar. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Eine HWS-Mustersammlung heim.

Zyklen alle
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Daniel Wenger, Handbuchbinder
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 290.–
Kurskosten Mitglieder CHF 260.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 18. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.617

Oberdiessbach



Technisches Gestalten

Sa, 12. September, 9–16 Uhr

Bronzezeit

Wir versetzen uns in eine Zeit, in der mit einfachen Hilfsmitteln im Holzkohlenfeuer Metalle geschmolzen wurden. Wir stellen aus Speckstein, Ton und Sand Gussformen her, in welche wir die Metalle (Zinn, Bronze und Silber) giessen. Die Gussrohlinge bearbeiten wir zu kleinen Objekten und originellen Schmuckstücken.

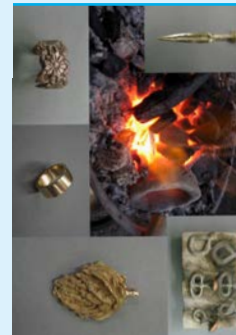
Zyklen alle
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Luc Haltmeyer, lic.phil. Ethnologe
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–
Kurskosten Mitglieder CHF 223.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 25. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.619

Bern



Mi, 16. September, 14–21 Uhr

Reissen, Lochen, Schnipseln, Schneiden

Was entsteht, wenn wir drauflosreissen? Wie mache ich Löcher und was versteckt sich darin? Welche Schere schnipselt wie? Warum ist schneiden mega cool? Wir schauen verschiedene Zugänge zu der Basisfunktion an und trennen verschiedene Materialien. Ein vielfältiges Ideenbuffet für das tägliche Training – ausgehend vom Entwicklungsstand der Kinder.

Zyklen 1, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 28. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.621

Schönbühl



Sa, 22. August, 8.15 – 16.45 Uhr

Chromstahl **NEU**

Im Zentrum steht die Umsetzung von vorbereiteten oder eigenen TG-Aufgaben mit Chromstahl. Ergänzend werden kurze Theorie-Inputs zu den Besonderheiten dieses Materials und zur Anwendungspraxis angeboten. Ebenfalls möglich sind Einführungen ins Hartlöten und ins TIG-Schweissen. Die Anwendungen sind erweiterbar durch die Kombination mit Massivholz oder mit anderen Werkstoffen.

Zyklen 3
Dauer 7 Stunden
Kursleitung Martin Moser,
 Lehrer TG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 347.–
Kurskosten Mitglieder CHF 312.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 4. Aug 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.623

Sachseln



Sa, 10. Oktober, 9 – 16 Uhr

Metall light – Blech und Verfahren **NEU**

Entdecke das Bearbeiten von Blech mit dem Five-Pack «Blech und Verfahren» (5 Aufgaben von DO-IT-WERKSTATT.CH). Schwerpunkt ist der Umgang mit dünnem Blech, das Üben der Verfahren Schneiden mit der Goldschmiedeschere, Weichlöten mit dem Lötlämpchen und das Bohren mit der Akku- und der Ständerbohrmaschine. So entstehen Objekte, die mit Rechaudkerzen oder LED beleuchtet werden.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Andreas Kamber,
 Fachlehrer TG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.–
Anmeldeschluss 22. Dez 2025

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.608

Bern



Technisches Gestalten

Sa, 17./24. Oktober, 9 – 16 Uhr

Feuer und Flamme: begleitete Schrottprojekte

Grundlagen und Kompetenzerweiterung in der Metallbearbeitung. Schwerpunkt Schutzgas-, Lichtbogen-, Autogenschweissen sowie Hartlöten. An Hand individueller Projekte können die erlernten oder vertieften Verfahren und das erworbene Fachwissen direkt in den Schulbetrieb einfließen. Sicherheit im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Verfahren als Grundlage für stufenspezifisches Unterrichten.

Zyklen 2, 3
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Mark Rolli,
 Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 455.–
Kurskosten Mitglieder CHF 395.–
zzgl. Material und Raum CHF 165.–
Anmeldeschluss 29. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.612

M.buchsee



Sa, 14. November, 9 – 16 Uhr

Draht plus **NEU**

Verschiedene Drahtarten werden geknickt, gelockt, gestreckt...und nach Wunsch ergänzt mit verschiedenen Verzierungselementen wie Papier, Perlen, Stoff oder Nagellack. Ideen für das ganze Jahr, aber auch für Weihnachten stehen zur Auswahl. In einer inspirierenden Umgebung, mit diversen Tipps und Tricks und einer Vielfalt an Material entstehen deine persönlichen Deko-Objekte.

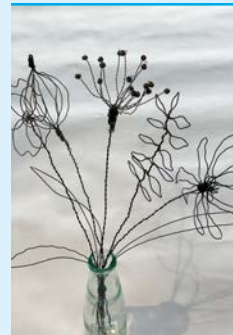
Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Iren Fahrni,
 Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 240.–
Kurskosten Mitglieder CHF 210.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 27. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.616

Hünibach



Di, 6. Oktober, 8.30–16 Uhr, Mi, 7. Oktober, 9–16 Uhr

Nr. 26.618

Kugelbahn bauen

Bern

Unter fachkundiger Leitung baust du eine kleine Kugelbahn aus Kupferdraht. Dabei lernst du den Umgang mit dem Lötkolben. Nach einer kurzen Einleitung erarbeitest du eine Kugelbahn, welche auch Schüler und Schülerinnen begeistern wird.

Zyklen 2, 3

Dauer 12 Stunden

Kursleitung Alain Schartner, Kugelbahnbauer, Künstler

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 455.–

Kurskosten Mitglieder CHF 395.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 11. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Mi, 28. Oktober, 14–19.30 Uhr

Nr. 26.620

Anziehend und abstossend – Magnetismus im TG

Bern

Magnetkräfte sind vielerorts anzutreffen. In einer Experimentierwerkstatt erforschen wir die Kräfte. Es steht eine Fülle von Ideen zur Auswahl, wie Magnetkräfte angewandt werden können. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Elektromagnet. Auch hier ebnen Experimente den Weg zum Verständnis und eine Sammlung von Werkideen ermöglicht die stufengerechte Umsetzung.

Zyklen 2, HP

Dauer 5 Stunden

Kursleitung Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner

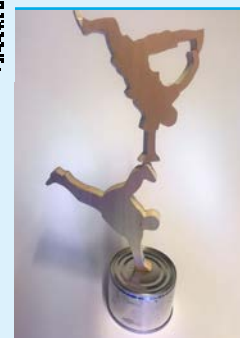
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 219.–

Kurskosten Mitglieder CHF 194.–

zzgl. Material und Raum CHF 20.–

Anmeldeschluss 9. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Technisches Gestalten

Solarantriebe ... und mehr

Peter Wüthrich solartoy.ch 9410 Heiden

FPV
Freie Pädagogische Vereinigung des Kantons Bern

81. Studien- und Übungswoche zum pädagogischen Impuls Rudolf Steiners
4. - 9. Oktober 2026 in Trubschachen

Der Mensch im Spannungsfeld von Beziehung und Entfremdung

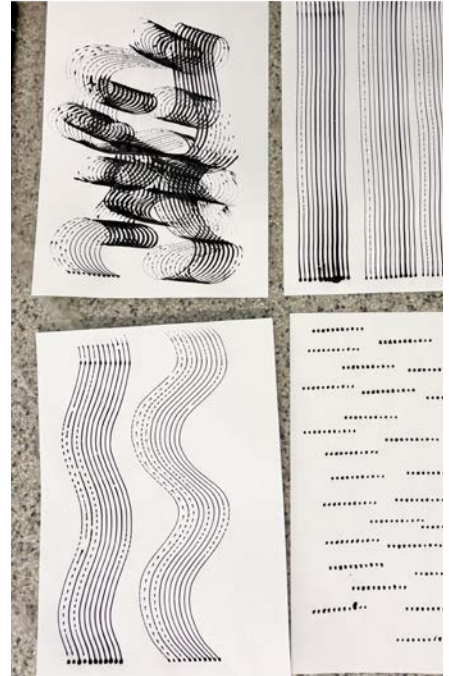
Wie jedes Jahr mit anregenden Vorträgen und Seminaren sowie einem vielfältigen Angebot an künstlerischen und handwerklichen Kursen.

Infos und Anmeldung über www.fpv.ch

Impressionen aus unseren Kursen

In unseren Kursen holst du dir praktisches und theoretisches Wissen, Inspiration, umsetzbare Unterrichtsideen und tauschst dich mit anderen aus. Unser vielfältiges Angebot hält für alle gestalterisch tätigen Lehrpersonen passende Kurse bereit.





Impressionen aus den Kursen «Nähmaschinen ABC» von Monika Germann und Sandra Anneler sowie «Mixed Media – Schwarzweiss» von Caroline Geringer.

Bild – zvg

Impressum



Das Fachmagazin
«mitgestalten» erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 2800 – 3000 Exemplaren.

Herausgeber
Verein lernwerk bern
Viktoriarain 12
3013 Bern

Redaktion
Lernwerk Bern
Viktoriarain 12
3013 Bern
info@lernwerkbern.ch

Druck
Jordi AG,
Aemmenmattstrasse 22,
3123 Belp
Telefon 031 818 01 11

Administration
lernwerk bern
Viktoriarain 12
3013 Bern
Telefon 031 552 99 88
info@lernwerkbern.ch

Inserate
mediavermarktung@
staempfli.com
Redaktions-/Anzeigenschluss
4./14.8.2026
Erscheinungsdatum 4.9.2026

Mani Matter für SuS aufbereitet

Neu



So sind diese 17 Mani Matter Klassiker in jeder Klasse singbar.

Em Fidimaa sis Zündhölzli – Mani Matter

Die zeitlosen Lieder von Mani Matter wurden neu für das Klassenzimmer arrangiert. Die bekannten Songs werden von einem Kinderchor gesungen, sodass Lehrkräfte eine realistische Klangvorstellung für ihre Schulklasse erhalten. Die kindgerechten Interpretationen motivieren sofort zum Mitsingen.

Zu allen Liedern ist ein Playback erhältlich. Damit klingen die Lieder im Klassenzimmer oder bei der Vorführung vor Eltern sofort gut.

Mit diesem praxisnahen Schulalbum macht das Singen von Mani Matter Klassikern im Unterricht Spass.

CD mit Download-Code | A134201 | CHF 29.80

Liederheft | A134202 | CHF 16.80

Playback-CD | A134203 | CHF 35.–

Download MP3/PDF auf adoniashop.ch

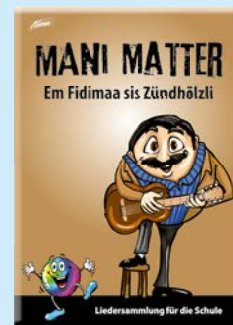
Im Adonia-Schule Streaming Abo enthalten

Songs

- > I han es Zündhölzli azündt
- > Dr Ferdinand isch gestorbe
- > Dr Hansjakobli u ds Babettli
- > Dr Sidi Abdel Assar vo El Hama
- > Dr Alpeflug
- > Hemmige
- > Betrachtige über nes Sandwich
- > Alls wo mir i d Finger chunt
- > Chue am Waldrand
- > Bim Coiffeur
- > Ir Ysebahn
- > Dr Parkingmeter
- > Ds Lotti Schilet
- > Ds Nünitram
- > Dr Wecker
- > Dr Eskimo
- > Ds Heidi

Hörproben:

adoniashop.ch



AUCH ENHALTEN IM ADONIA SCHULE STREAMING ABO:

1000 **PLAYBACKS** STREAMEN | MUSIK IM ABO

Unbegrenzter Zugang zu breitem musikalischen Material aus dem Adonia Verlag. Abspielen mit App «Adonia Schule» (Android, iOS) oder Internetbrowser: schule.adonia-verlag.ch



Adonia Schule

CHF 79.– pro Jahr

7 Tage kostenlos testen

Alle Musik, Playbacks, Playlists, offline hören usw.
Für 1 Lehrperson

Kostenlos für PH-Studierende



Adonia Schule PLUS

CHF 149.– pro Jahr

Alle Musik, Playbacks, **PLUS Noten, Textblätter**,
Playlists, offline hören usw.
Für 1 Lehrperson

PH-Studierende: CHF 89.– pro Jahr

adonia-verlag.ch/schule